Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Mittag-Ausgabe.



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 745

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen [illegible] Zeitung [illegible] Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 24. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

□ **Berlin**, 23. Okt. [Wieder Einer.] Wegen Betrugs, Unterschlagung und Urkundenfälschung wird Herr v. Nathusius-Ludom, der frühere Chefredakteur der „Kreuzzeitung", vom Staatsanwalt verfolgt. Dieser edle Herr hat sein Mündel, einen jungen Offizier, um 30 000 Mark erleichtert, indem er sich Gefälligkeitsakzepte von ihm geben ließ, die er nicht einlöste. Der Offizier hat selber für die Deckung sorgen müssen. Aus dieser schmutzigen Geschichte entspann sich eine Kette von Zivilprozessen, die zum Theil noch schweben, und, als dramatischer Schlußeffekt, die staatsanwaltschaftliche Anklage. Herr v. Nathusius-Ludom war seinerzeit ein höchst schneidiger Herr. Als Führer der Deklarantenpartei hat er sich ein Denkmal in der neuzeitlichen Geschichte gesetzt. Selbst Herr v. Hammerstein konnte nicht so gegen Korruption und Schwindel toben wie jener in den Jahren 1872—1876. Auch im Reichstage hat Herr v. Nathusius-Ludom gesessen, ebenso wie Herr v. Hammerstein als Vertreter eines westfälischen Wahlkreises. Sonderbarer Weise ist dieser Vorgänger Hammersteins im Frühjahr unter den Kandidaten für die Leitung der „Kreuzzeitung" genannt worden. Dieselben konservativen Häupter, die angeblich bis zum Juni nichts von den Hammersteinschen Verbrechen erfahren hatten, müssen also auch in Sachen Nathusius im Stande politischer Unschuld gewesen sein. — Außer mit ihren Chefredakteuren hat die „Kreuzzeitung" übrigens Pech auch mit ihren sonstigen Mitarbeitern; aus Wien wird nämlich gemeldet, daß die Polizei den bekannten antisemitischen Agitator Schweinhagen, der wegen Beleidigung des Ministers Miquel in Berlin verurtheilt wurde, auf Requisition der Berliner Behörde verhaftet hat. Schweinhagen war bekanntlich unter Frhrn. v. Hammerstein langjähriger Mitarbeiter der „Kreuzztg.".

— Die „Köln. Ztg." ist der Ansicht, daß die einfache Meldung des „Reichsanzeigers", Prinz und Prinzessin Heinrich seien zum Besuch beim Kaiser und der Kaiserin im Neuen Palais abgestiegen (nachdem das Prinzliche Paar sonst immer im Palais der Kaiserin Friedrich abgestiegen) offenbar den Zweck gehabt habe, die Nachricht von einer Verstimmung zwischen dem Kaiser und dem Prinzen Heinrich zu widerlegen. Das Verhältniß zwischen Beiden habe nie eine Trübung erfahren und sei immer das beste und innigste gewesen. — Sicher ist jedenfalls, daß Prinz und Prinzessin diese anstrengenden Reisen von England nach dem Elsaß und von da nach Berlin nur unternommen haben, damit jene Gerüchte verstummen. — Prinz Heinrich ist übrigens mit Gemahlin inzwischen wieder nach Kiel abgereist.

— Die „Post" erfährt, eine der Hauptforderungen bei den einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Etats der Marineverwaltung für das bevorstehende Rechnungsjahr werde die einer ersten Rate zum Bau eines großen Trockendocks auf der kaiserlichen Werft zu Kiel sein, für die eine Million Mark nöthig sein dürfte.

— Das Panzerschiff „Württemberg", das im kleinen Belt festgefahren war, ist Mittwoch Mittag losgekommen, ohne, wie offiziös gemeldet wird, wesentlichen Schaden genommen zu haben. — Beschädigt ist es also doch!

— Barttracht in der Marine. Wie am Sonntag in Kiel beim Appell bekannt gegeben wurde, wird im nächsten Marine-Verordnungsblatt ein Erlaß des Kaisers erfolgen, in dem der Wunsch ausgesprochen wird, daß Deckoffiziere und Mannschaften der Marine entweder Vollbart tragen mögen oder glattrasirt gehen.

mpc. Ueber das Lehrerbesoldungsgesetz schweben noch immer Verhandlungen, doch ist begründete Aussicht vorhanden, daß eine Einigung werde erzielt werden, so daß das betreffende Gesetz dem Landtage in seiner nächsten Session vorgelegt werden kann.

— Wie die „Mil. Pol. Korr." erfährt, wird im nächsten preußischen Staatshaushalt eine erhebliche Summe zu Gunsten der Fachschulen ausgeworfen werden.

L. C. Zu der Verurtheilung des Expedienten der Breslauer sozialdemokratischen „Volkswacht" wegen Majestätsbeleidigung schreibt die „Bresl. Morgenztg.": „Es handelt sich um den Leitartikel der Nr. 213 der „Volkswacht" vom 11. Sept., welcher unter der Ueberschrift „Das Deutschthum der Hohenzollern" einen Rückblick auf die Geschichte der Hohenzollern-Herrschaft in Brandenburg-Preußen gab und zu einem für das Hohenzollernsche Fürstenhaus verletzenden Schlusse kam. Die erste Strafkammer des Landgerichts in Breslau nahm als erwiesen an, daß die Tendenz des Artikels sei, „das ganze Haus Hohenzollern, also auch den gegenwärtigen Chef desselben, den Kaiser Wilhelm II. in den Augen des Publikums herabzusetzen." Wie das Gericht zu diesem Schlusse gekommen ist, wird man erst aus den Gründen des Erkenntnisses ersehen können.

— Die bayerischen Sozialdemokraten sind bekanntlich mit der Haltung der Gesammtpartei in Sachen der Agrarfrage nicht einverstanden. In einer am Sonntag in Nürnberg abgehaltenen Versammlung, an der die Abgeordneten Grillenberger und Scherm theilnahmen, faßten sie gar folgenden Beschluß:

„Die Versammlung stimmt dem Beschlusse des Breslauer Parteitages bezüglich der Agrarfrage nur insoweit zu, als derselbe den vorliegenden Agrarprogrammentwurf ablehnt und ein weiteres Studium der Agrarfrage bezweckt. Hingegen lehnt es die Versammlung ab, die schriftlichen und mündlichen Motive des Parteitagsbeschlusses anzuerkennen. Die Versammlung erklärt die Agrarfrage für noch nicht so weit innerhalb der Partei geklärt, daß eine endgiltige Stellungnahme getroffen werden könnte. Die Versammlung erklärt weiter, daß die wankenden Beschlüsse und schroffen Widersprüche der verschiedenen Parteitage die Autorität der höchsten Partei-Instanz untergraben und geeignet sind, innerhalb der Partei selbst Verwirrung anzurichten, sowie das Ansehen derselben in weiten Bevölkerungskreisen zu untergraben."

Darüber sind die Magdeburger Sozialisten nun sehr aufgebracht; ihr Organ, die „Volksstimme" schreibt: „Wir sind begierig, ob der Liebknechtsche Satz: „Wer sich nicht fügt, fliegt", nunmehr in Anwendung kommt." — Inzwischen hat auch eine sozialdemokratische Versammlung in Mainz in derselben bestimmten Weise, wie die Bayern, gegen den Breslauer Parteitag Stellung genommen, und der Reichstags-Abg. Joest hat in dieser Versammlung erklärt, daß Maßregeln zur Verbesserung der Lage der Kleinbauern ebenso gerechtfertigt seien, wie für die industriellen Lohnarbeiter und kleinen Beamten. Die zahlreiche kleinbäuerliche Bevölkerung würde der Partei noch mehr als bisher entfremdet werden, wenn nach den Breslauer Beschlüssen verfahren werden würde. Wie recht oder wie unrecht die bayerischen und die hessischen Sozialdemokraten haben, kommt hier nicht in Betracht. Dagegen ist es nützlich, festzustellen, daß die Parteileitung, soweit sie im „Vorwärts" das Wort nimmt, sich offenbar unsicher fühlt und nicht wagt, den widerspänstigen Süddeutschen den großen Bann entgegen zu schleudern; zum „Fliegen" kommt es diesmal nicht. Ja, nicht einmal der kleine Bann wird aus dem Arsenal geholt. Die norddeutschen Parteiführer sind ja auch selber gespalten. Bebel steht mit seinem Herzen diesmal auf Seiten der Süddeutschen, und Liebknecht, der zu beschwichtigen versucht, möchte die Gegensätze am liebsten verschweigen. Praktisch wird es sich ja wahrscheinlich so machen, daß sowohl die „prinzipienfesten" wie die kompromißlustigen Sozialdemokraten auf dieselbe Weise agitiren und das Land mit jedem Mittel zu erobern suchen werden, ob es in das kommunistische Programm paßt oder nicht. Bei den Sozialdemokraten ist Theorie und Praxis

---

Der göttliche Beruf.

Von Wilhelm Karczag.

Nachdruck verboten.

Der Herr Theaterdirektor mit dem großen Schnurrbarte und dem martialischen Gesicht lehnte sich behaglich zurück in seinem großen Fauteuil.

— Das Stück muß gehen. Verschaffen Sie mir irgendwo eine andere Louise, und wenn Sie sie aus dem Erdboden hervorstampfen müßten.

Der Regisseur, dessen nichtssagendes Antlitz die vollste Ruhe bewahrte, machte, die Achseln nach oben ziehend, mit seinen beiden Händen eine Bewegung, als ob er sagen wollte, daß es ihm wirklich ganz gleichgiltig sei, selbst wenn man irgend eine Chordame einspringen läßt, aber er sei schließlich auch kein Gott, und wenn man keine Louise hat, so hat man eben keine.

In diesem Augenblicke wurde an der Thüre geklopft. Der Herr Direktor wurde noch wüthender.

— Wer belästigt hier schon wieder? Ich habe doch dem Kerl gesagt, daß er Niemanden hereinlassen soll, ich bin nicht zu Hause. Ich muß ihn entlassen, ich sehe schon, ich muß ihn entlassen, diesen rothen Schurken.

Der vor der Thüre Stehende beginnt ungeduldig zu werden und von Neuem zu klopfen, jetzt schon in einer bestimmteren Form und in einem beschleunigteren Tempo

— „Herein," brüllte der Herr Direktor.

Eine blonde Schönheit mit einem reizenden Gesicht und einem kleinen Näschen steckt ihren mit einem großen Hut bedeckten Kopf zur Thüre hinein. Dann tritt sie in's Zimmer. In ihrer behandschuhten kleinen Hand ein großer, krauser Sonnenschirm. Lächelnd trippelt sie dem Schreibtische des Herrn Direktors entgegen.

Auf der Stirne des Herrn Direktors zeigen sich noch größere Falten als früher und er richtet seinen vollen Blick auf die Angekommene.

— Na, Sie kennen mich ja vielleicht nicht mehr? Ja, was staunen Sie denn? Ich bin es. Die goldhaarige Therese. Na, was sind denn das für Scherze, verstellen Sie sich doch nicht, als ob Sie sich nicht erinnern könnten . . .

Der Regisseur hilft über die Verlegenheits-Situation hinweg:

— Therese Hettner!

— Natürlich Therese Hettner, wenn es Ihnen so besser gefällt.

Dem Herrn Direktor geht plötzlich ein helles Licht auf.

Jetzt erinnert er sich an sein einstiges Mitglied. Sie war ja nicht einmal die letzte Schauspielerin bei dem Unternehmen. Sie hatte sogar zwei Rollen, von denen die gesammten Lokalblätter einstimmig geschrieben hatten, daß sie dieselben „mit unvergleichlicher und unnachahmlicher Anmuth" spiele. Natürlich erinnert er sich an ihren Namen. Er hatte sogar viel Scherereien mit ihrem Kontrakt.

Und dann war sie eines Tages plötzlich davon gegangen.

— Sie wollen doch nicht wieder zurückkehren?

— Aber natürlich.

— Wirklich?

— Im Ernst.

— Im Ernst?

— Ja, im allervollsten Ernst. Eventuell springe ich sogar heute ein. Was müßte ich denn spielen?

— Die Louise.

— Ich springe ein.

— Der Handel steht! Herr Regisseur lassen Sie sofort die Theaterzettel drucken.

Der Regisseur entfernte sich eilig.

Der Herr Direktor stand jetzt schon mit einem geneigten Lächeln auf und bot seinem neuen Mitgliede, das ihm heute aus einer großen Verlegenheit geholfen hatte, einen Sessel an.

— Ja, was soll ich Sie denn jetzt eigentlich zu allererst fragen, nachdem wir uns drei Jahre lang nicht gesehen?

— Na, fragen Sie nur, ich werde Ihnen aufrichtig antworten. Was wollen Sie wissen? Warum ich weggegangen oder warum ich wieder gekommen bin?

— Beides. Wiewohl ich ahne, daß Sie das zurückgebracht, was Sie fortgetrieben hat: die Liebe. Ich kenne ja meine Künstlerinnen sehr gut: Suchet den Mann.

— Sie haben Recht gehabt, mein lieber Direktor. Alle sind sie nichtsnutzig, miserabel, Alle. Besonders aber jener Theil, welcher den Komödianten den Hof macht, ob er sie nun auf der Bühne aufsucht oder im Zirkus, ob sie sich nun für die begeistern, welche künstlerisch sterben können, oder für jene, welche auf dem Rücken von Pferden anmuthig Pirouetten drehen. Gleichgiltig. Nur müßige, oberflächliche Gefühle und Wünsche sind es, welche die Männer in die Nähe der Weiber führen.

— Na, können denn vielleicht die Künstlerinnen mit anderen Gefühlen prunken?

— Davon ist jetzt nicht die Rede . . . Das ist eine andere Frage. Hier ist davon die Rede, wie das Männervolk geartet ist, das uns umschwirrt. Uebrigens, mein süßer Direktor, warum wollen Sie jetzt andere Saiten aufziehen, als vor drei Jahren, da Sie zwei Stunden lang predigten, närrische und kluge Dinge durcheinander, damit Sie mich nur von meinem damaligen falschen Schritte abhielten. Ja, jetzt sehe ich es, es war ein falscher. Wenn der göttliche Beruf einer Frau darin besteht, daß sie auf der Bühne der Kunst huldigt, dann soll sie ein- für allemal der Ehe entsagen, selbst wenn sich ihr eine noch so glänzende Partie bietet. Das haben Sie mir seiner Zeit gesagt, nicht wahr? Sie haben Recht gehabt. Ich war ein Narr. Aber Gott sei Dank, noch rechtzeitig ist meine Vernunft zurückgekehrt.

— Sie lassen sich also scheiden?

— Ach, ich sage Ihnen, daß mir noch rechtzeitig die Vernunft wiedergekommen. Ich bin gar nicht zum Altar getreten. Und ich weiß es, bei Gott, ich werde es auch nicht thun, und selbst wenn ein junger Darius um meine Hand anhalten würde.

— Ich verstehe Sie nicht! . . . .

— Ach, wie schwer funktionirt Ihr Verstand, mein süßer Direktor. Also, wissen Sie, der Mensch — Sie werden sich ja erinnern — der die bessere Proscenumloge gemiethet hatte und mich bei jedem Auftreten mit Blumen überhäuft hat, war mein Bräutigam bis zum vergangenen Monat. Verschiedene Familienhindernisse schoben die Hochzeit hinaus. Aber trotzdem bereiteten wir uns dazu vor, von Woche zu Woche, von Tag zu Tag. Wir waren zusammen in Berlin, um die Ausstattung einzukaufen, wir mietheten sogar eine Wohnung und richteten sie ein. Wunderbare Möbel! Das Speisezimmer war im Barockstyl gehalten, das Boudoir im englischen Styl. Alles mit schönen, theuren Teppichen, der Salon voll mit tropischen Gewächsen. Die kleine Garnitur mit blauen Plüschüberzügen, denn Blau — Sie wissen ja — paßt sehr gut zu einem Gesicht. — Mit einem Wort, Alles war schon vorbereitet für die Ehe. Die Mama war so glücklich, daß sich endlich ihre Träume erfüllen und die Last eines Haushaltes ihre Schultern drücken soll. So warteten wir die Beseitigung der Familienhindernisse mit Geduld und Hingebung ab. Wir hofften im Geheimen mit großem Stolze, daß die alte, adelige Familie nachgeben werde, denn unsere Liebe war stark und unerschütterlich wie eine Burg. Glücklich lächelnd, unter Umarmungen und Küssen erwarteten wir den nächsten Tag, an welchem sich vielleicht die Zahl der Hindernisse verringern wird. Denn das muß man dem Menschen lassen, zu versprechen, zu trösten und zu lieben, das hat er verstanden. Und wir warteten und warteten . . .

— Nun und?

— Es stellte sich ein, was Sie mir prophezeit hatten. Eines Tages erwachte ich und befand mich allein in dem schönen Käfig mit dem Barockspeisezimmer, dem englischen Boudoir und — meiner lieben Mama. Er hatte mich verlassen, der Elende. In einem schönen Briefe nahm er Abschied von mir, aus diesem und jenem Grunde, wegen der Familienhindernisse . . . und weil er mich auch so nicht glücklich machen könnte, wie es eine so gute, liebende Seele, wie die meinige verdienen würde. Der gute Schuft schrieb, daß eine Frau, welche ihrer Liebe das Opfer zu bringen fähig ist, ihre Laufbahn, ihren Beruf zu verlassen, einen braveren, einen gefühlvolleren und ehrenhafteren Menschen verdiene. Es erwachte sein Gewissen. Er fühlte sich nicht mehr würdig meiner großen Liebe.

— Und er verließ Sie?

— Er verließ mich. Ich habe ihn seither nicht gesehen und

mehr noch als bei anderen Leuten zweierlei. So hatten sie seiner Zeit — in Wyden bei Zürich — beschlossen, daß kein Sozialdemokrat in Reichstags-Stichwahlen mitwählen dürfe, und doch ist immer so verfahren, als sei dieser Partei-Ukas nie erlassen worden.

Aus dem Gerichtssaal.

// **Meseritz**, 23. Okt. Das Schwurgericht verhängte heute über den bereits am 21. Juni d. J. wegen Mordes seiner Ehefrau zum Tode verurtheilte Arbeiter Stefan Wojciechowski aus Buk im Revisionsverfahren abermals die Todesstrafe.

* **Thorn**, 22. Okt. In der letzten Strafkammersitzung hatte sich Maurermeister Plehwe von hier in seiner Eigenschaft als gewesener Redakteur der eingegangenen „Wochenschrift der deutsch-sozialen Reformpartei für die Provinzen Posen und Westpreußen" wegen Beleidigung der Eisenbahndirektion zu Danzig zu verantworten. In einem Artikel des genannten antisemitischen Blattes war der Eisenbahndirektion „Mangel an deutschem Selbstbewußtsein", „Rückgratsverkrümmung vor polnischem Protzenthum" und „Mangel an Offenheit und Geradheit" vorgeworfen. Anlaß zu dem betreffenden Artikel gab dem Angeklagten eine in deutscher und polnischer Sprache verfaßte Bekanntmachung der Eisenbahn-Verwaltung, welche in einem Eisenbahnwagen der Strecke Danzig-Zoppot ausgehängt war. Das Urtheil lautete auf 300 M. Geldstrafe event. 15 Tage Gefängniß. Gleichzeitig wurde der Eisenbahn-Direktion zu Danzig die Befugniß zur Publikation des Urtheils durch die „Danz. Ztg." und den „Geselligen" zugesprochen.

* **Elberfeld**, 22. Okt. Vor der hiesigen Strafkammer begann am 18. ein Spielerprozeß, der geeignet ist, in weiteren Kreisen Aufsehen zu erregen. Des gewerbsmäßigen Glücksspieles und Falschspieles sind beschuldigt der wegen Duldung von Glücksspielen bestrafte frühere Wirth Johann Wissing, der wegen Betrugs u. s. w. oft, auch schon mit Zuchthaus, bestrafte Handelsmann Heinemann David, der Handelsmann Ludwig Salomon aus Elberfeld und der Kleinhändler Friedrich Echternach von Hattingen. Salomon, dessen Schwiegervater für ihn eine Sicherheit von 10 000 Mark gestellt hat, ist über Holland nach Amerika geflohen. Ueber 110 Zeugen sind geladen. Die Untersuchung kam durch eine Anzeige des Schwiegersohnes Wissings in Fluß. Wissing besaß nämlich im März 1893 nach dem Tode seiner ersten Frau noch einen Hypothekenbesitz von 163 285 Mark, während er jetzt nur noch etwa 40 000 M. Vermögen hat. Den größten Theil von diesen verschwundenen etwa 120 000 M. soll er im Spiel durchgebracht und zumeist an den ihm als Betrüger überlegenen Mitangeklagten David verloren haben. Thatsächlich sind allein 63 000 M. Hypotheken in Davids Besitz übergegangen. David kam 1883 als abgerissener Hausirer nach Elberfeld, jetzt hat er ein Vermögen von mehr als 100 000 Mark. Dieses will er im ehrlichen Handel verdient haben. Die Angeklagten geben zu, „mitunter" Glücksspiele gespielt zu haben, bestreiten aber, daraus ein Gewerbe gemacht oder ihre Mitspieler durch gezeichnete Karten, durch künstliche Mischung oder Legung oder durch gegenseitige Winke betrogen zu haben. Gespielt wurden „17 und 4", „lustige Sieben", „meine Tante, deine Tante", „Mauscheln" und „Gottes Segen bei Cohn". Der Hauptschauplatz der Thätigkeit der Angeklagten war in Elberfeld. Wissing, David und Salomon suchten auch einige Male Spaa auf, wo ein internationaler Spielerklub besteht, dessen Mitglieder die Genannten waren. Der Eintritt kostet 30 Fr. und setzt gewisse Fähigkeiten voraus, über deren Vorhandensein eine „Ballotage" entscheidet. Heiterkeit erregte die praktische Erläuterung der Regeln des von den Angeklagten hauptsächlich betriebenen Spieles, welche Davids Vertheidiger, Rechtsanwalt Meyer, dem Gerichtshofe vorführte. Die Angeklagten zeigen eine gewisse Uebereinstimmung in ihren Aussagen. Dies wird durch Bruchstücke von drei „Kassibern" erklärt, die sich Wissing und David im Arresthause zuzustecken gewußt haben. In einem der bei Wissing vorgefundenen Zettel schreibt ihm David: „Behalte nur die Aussagen, die ich Dir geschrieben habe. Auf Alles, was die Zeugen sagen, antworten wir frech mit Nein. Also Alles leugnen! Nur Muth, Gott hilft!"

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 23. Oktober. Kaiserin Friedrich hat dafür gesorgt, daß sieben ehemalige Diener des Kaisers Friedrich, welche den Feldzug von 1870/71 und speziell die Schlacht von Wörth mitgemacht haben, der Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth am 18. d. Mts. beiwohnen konnten. Sie haben auf Kosten der Kaiserin die Reise dorthin unternommen. Vier von ihnen sind noch jetzt im aktiven Dienst bei der Kaiserin Friedrich.

Der russische Architekt Sergius Andrejewitsch Iwanow hat bei seinem Ableben in Rom im Jahre 1877 das Kaiserlich deutsche archäologische Institut zum Erben eingesetzt mit der Bedingung, daß die Zinsen des Kapitalvermögens zunächst auf eine würdige Publikation der Werke seines vor ihm verstorbenen Bruders, des Historienmalers Alexander Andrejewitsch Iwanow, sodann seiner eigenen architektonischen Studienblätter verwendet werden sollten. Die Erfüllung dieser Bedingung, schreibt der „Reichsanz.", rückt jetzt nahe. Die Darstellungen aus der heiligen Geschichte des Alten und Neuen Testaments von Alexander Iwanow liegen als eine stattliche, meist in Farbendruck ausgeführte Publikation von über 200 Tafeln längst fertig vor, begleitet von einer Biographie des eigenartig bedeutenden Künstlers aus der Feder Bodkins in St. Petersburg.

Gegen den flüchtigen Zigarrenfabrikanten Ernst Zimmermann aus Steglitz ist Anzeige bei der Staatsanwaltschaft wegen betrügerischen Bankerotts erstattet worden. Von dem Flüchtling fehlt bis jetzt jede Spur, doch nimmt man an, daß er sich in Berlin noch verborgen hält. Die große von ihm hinterlassene Schuldenlast rührt theils aus Geschäftskalamitäten, theils aus dem leichtsinnigen Lebenswandel des Z. her, der auch vor Jahresfrist zu seiner ehelichen Scheidung führte.

† **Für die in dem Gefechte bei Missunde** an der Schlei am 2. Februar 1864 gefallenen preußischen Krieger läßt der Kaiser, wie dem „Berl. Tgbl." geschrieben wird, ein Denkmal auf dem Eckernförder Friedhof setzen. Der Gedenkstein ist nicht nur aus kaiserlichen Mitteln gestiftet, sondern auch von der Hand des Kaisers entworfen und besteht aus einem ca. 2 Meter hohen Granitblock. Das Denkmal wird das Massengrab von 37 Kriegern schmücken, die bei Missunde, wo Prinz Friedrich Karl die Dänen angriff, schwer verwundet wurden und im Eckernförder Lazareth starben. Der Granitstein zeigt außer den Namen sämmtlicher Gefallenen die Inschrift: „Hier liegen 37 preußische Krieger. Dem Rufe ihres Königs folgend, fielen sie im Kampfe für die Befreiung Schleswig-Holsteins bei Missunde 1864." Das Denkmal ist bereits fertiggestellt und wird in den nächsten Tagen errichtet werden. Die feierliche Einweihung findet am 31. Jahrestage des Wiener Friedens, am 30. Oktober statt.

† **Attentate in Leipzig.** Wie telegraphisch gemeldet, hat gestern (23. d.) ein entlassener Schutzmann auf den Polizeidirektor Dr. Bretschneider in Leipzig ein Attentat verübt, das den Bedrohten um ein Haar getödtet hätte. Heute wird berichtet, daß der Attentäter als nervenkrank gilt und seit seiner im Jahre 1892 erfolgten Entlassung unablässig querulirt, weil er annimmt, daß er auf unmittelbare Veranlassung des Polizeidirektors aus seiner Stellung entfernt wurde. Auch in den Zeitungen hat er sich wiederholt über Dr. Bretschneider in heftigen Artikeln beschwert. Der Mordanschlag dürfte also aus Rache unternommen worden sein. — Gleichzeitig wird aus Leipzig noch ein anderes Attentat bekannt, das leider den Tod des Angegriffenen zur Folge hatte: Ein in der Baumwollspinnerei zu Leipzig-Lindenau angestellter Buchhalter hat seinen bisherigen Arbeitgeber erschossen. Am Montag Mittag kurz nach 12 Uhr, während das übrige Personal bereits die Komptoirräume verlassen hatte, drang der Buchhalter in das Privatkomptoir des Direktors, Peger, und feuerte auf ihn einen Revolverschuß ab. Peger, der allein im Komptoir anwesend war, brach zusammen; der Schuß war ihm durch die Lunge und im Rücken wieder aus dem Körper gegangen. Auf dem Korridor hat sich dann der Mörder einen Schuß in die Schläfe beigebracht. Letzterer wurde ins Plagwitzer Krankenhaus gebracht, wo er bereits gegen drei Uhr starb, während der schwerverwundete Direktor Peger Abend 10 Uhr in seiner Wohnung in Folge eingetretener Herz- und Lungenlähmung verschied. In der Wohnung des Mörders wurde später ein an dessen Eltern gerichteter Brief aufgefunden, in dem er sagt: Er werde sich erschießen, weil ihm früher gesagt worden sei, daß er vielleicht einmal als Direktor angestellt werden solle, diese Hoffnung aber vernichtet worden sei. Er müsse so handeln, um sich zu rechtfertigen und zu rächen.

† **Die Hinrichtung einer Frau durch Erschießen** findet demnächst in Serbien statt. Dort ist die Bäuerin Stana Mihallowitsch, welche ihren 18jährigen Sohn meuchlings im Schlaf erschlagen hatte, zum Tode verurtheilt worden, und das Todesurtheil wurde vom König bestätigt. Da in Serbien die Todesstrafe durch Erschießen vollzogen wird, so ist dies das erste Mal, daß eine Frau durch Pulver und Blei hingerichtet wird.

Lokales.

Posen, 24. Oktober.

<< **Der Oberlandesgerichts-Präsident Gryczewski** und der Oberstaatsanwalt Müller von hier fuhren am Dienstag Abend nach Meseritz und nahmen dort ihr Absteigequartier in Kuntzmüllers Hotel. Der Oberlandesgerichts-Präsident ließ sich im Laufe des Mittwochs die Beamten des Land- und Amtsgerichts vorstellen, unterzog letzteres einer Revision und wohnte den Verhandlungen des Schwurgerichts gegen den inzwischen zum Tode verurtheilten Wojciechowski von ½12—½1 Uhr bei; der Oberstaatsanwalt folgte mit lebhaftem Interesse den Verhandlungen gegen Wojciechowski von Anfang bis Ende.

* **Auszeichnung.** Dem Steuer-Aufseher a. D. Köppen zu Bromberg, früher zu Neustadt bei Pinne im Kreise Neutomischel und dem Krankenwärter und Diakon Bonin in der Diakonissen-Krankenanstalt zu Posen ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Aus der Provinz Posen.

V. **Schlichtingsheim**, 23. Oktbr. [Jubiläumsfeier und Besuch des Ober-Präsidenten.] Aus Anlaß des 250jährigen Jubiläums von Stadt und Kirche erhielten der

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. Oktober 1895. — 5. Tag Vormittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

33 191 228 364 (300) 433 617 57 737 948 (300) 1094 207 (500) 39 61 77 97 465 524 84 663 2047 (1500) 252 316 441 66 67 543 52 68 (500) 76 949 3132 73 417 38 98 508 604 (3000) 888 9 8 4 71 (1500) 130 45 330 64 592 627 704 835 964 81 5137 320 62 99 (1500) 527 730 43 56 6096 170 207 69 335 (300) 568 69 (500) 601 28 791 (300) 7095 197 228 306 (3000) 33 614 8048 269 99 485 828 921 9002 64 127 615 918

10032 345 491 501 82 689 (3000) 894 11103 9 365 79 444 596 785 (1500) 833 982 85 12436 530 616 734 51 972 13003 96 155 210 353 844 (3000) 14107 31 254 388 432 533 650 (3000) 808 99 915 26 60 63 91 15889 (500) 231 474 81 504 12 705 893 940 16225 75 632 706 903 17034 105 10 34 40 78 79 207 56 894 18068 150 54 67 362 86 509 (3000) 791 (1500) 19012 18 68 239 305 35 66 648 60 89 99 891 917 79 (300)

20038 125 43 226 471 707 907 88 21207 434 96 610 66 752 894 976 22138 410 748 908 49 88 96 23051 108 67 68 559 (300) 839 42 58 927 24052 272 403 20 89 657 74 786 829 909 12 25552 775 810 40 924 26111 88 260 400 83 644 (1500) 775 882 27137 317 37 41 409 509 26 32 940 88 28012 34 402 12 966 29031 343 424 702 997

30025 146 241 382 409 32 72 589 684 735 904 31163 80 321 77 491 575 685 966 (1500) 32068 243 413 44 682 707 8 952 33008 96 99 323 53 523 50 650 91 (300) 98 794 998 34430 34 620 728 51 816 43 (300) 90 994 35069 112 320 529 48 64 689 743 886 36099 208 99 412 39 85 845 64 37014 (1500) 17 99 198 (1500) 222 68 (500) 71 696 704 10 899 955 38229 457 540 871 926 29 31 59 39012 348 63 486 997

40383 483 626 816 28 41040 141 (500) 42 62 70 95 306 466 740 61 888 42196 255 56 99 493 537 600 52 707 836 66 (3000) 908 43067 74 103 17 21 77 402 624 75 89 740 (500) 74 (1500) 827 71 44027 112 30 331 412 677 795 928 45399 448 52 759 848 81 900 46031 466 81 742 853 952 47438 (1500) 565 728 800 48028 208 301 30 421 635 978 (1500) 49120 (500) 34 67 76 405 (300) 625 (3000) 943

50134 76 265 (1500) 342 85 86 576 701 28 820 43 66 51021 (1500) 166 265 302 409 (300) 37 73 81 613 81 758 93 52137 98 283 345 72 494 53059 50 429 (1500) 78 91 827 54067 131 4 287 659 761 71 823 931 48 55006 156 206 360 465 (300) 615 828 9 5 56143 248 (1500) 49 78 438 69 989 57265 329 (1500) 704 15 852 9 5 41 58486 (3000) 520 (300) 79 (3000) 651 59009 236 61 (1500) 396 (3000) 447 55 (500) 671 (500) 943 59

60241 46 72 415 18 686 714 79 942 48 61022 179 224 66 466 533 34 720 844 920 55 62054 69 302 87 639 704 13 808 48 932 (500) 63087 259 353 512 683 829 934 64082 126 56 87 93 65085 151 489 (500) 594 605 729 814 64 931 66059 77 94 (300) 249 (500) 311 415 50 756 822 67053 72 131 286 362 471 505 709 822 68026 130 213 464 72 611 867 69049 179 206 50 (500) 397 451 97 514 30 780 879 96 (300)

70029 92 112 247 446 (3000) 731 59 804 71240 334 441 61 91 500 65 703 5 (3000) 877 987 72051 94 233 369 82 593 767 934 56 73130 567 614 713 83 85 817 74205 46 777 824 75052 56 97 227 48 357 421 36 45 563 81 702 (300) 807 40 74 961 76009 187 497 617 77002 209 391 433 584 (1500) 85 856 967 78163 77 261 360 514 608 68 781 (500) 87 830 (1500) 993 (300) 79092 191 242 301 31 (3000) 60 89 425 851 901 70

80002 (300) 75 88 94 477 626 52 739 74 807 30 (1500) 37 58 89 905 17 (500) 81060 113 206 468 703 51 (3000) 65 82035 (500) 82 281 473 541 622 69 70 717 881 93 906 11 83018 150 279 92 490 586 814 78 939 84143 237 93 352 499 500 641 803 20 26 (500) 75 929 58 85016 79 176 222 435 45 94 869 900 86098 188 (300) 384 407 51 (300) 565 888 930 87025 26 440 51 649 723 42 53 878 88138 220 71 73 301 409 70 539 82 649 58 847 89 89085 97 143 283 432 48 532 89 685 700 11 862 923

90202 52 357 493 511 867 940 91088 108 335 94 (3000) 458 88 563 663 754 825 51 930 92145 222 366 458 602 52 89 846 68 933 93135 49 59 217 99 354 421 59 570 780 951 94163 360 452 510 54 629 96 760 889 95140 79 272 387 619 703 96276 342 432 61 95 605 838 59 937 (500) 86 89 97085 171 83 242 726 94 832 935 (300) 98170 223 58 453 79 509 790 (300) 99191 474 609 36 711

100089 100 347 558 657 60 (500) 97 833 101152 75 327 31 96 492 612 808 61 102219 313 39 447 559 77 98 866 901 103039 107 24 44 45 325 44 418 775 817 903 54 104076 96 151 89 (1500) 229 414 63 690 (300) 991 105047 108 56 357 559 712 106101 200 362 439 509 789 851 107044 48 86 126 91 (3000) 514 68 718 45 862 108017 47 (500) 86 473 79 805 89 109148 303 642 63 793 898 906

110010 56 231 333 45 911 111200 457 614 40 65 88 780 921 96 112037 99 196 244 409 27 746 (3000) 828 113062 123 340 400 658 77 761 962 93 114119 232 76 (3000) 532 602 70 841 85 900 (1500) 7 (300) 49 115013 75 143 202 (1500) 25 434 53 541 46 86 695 899 116072 108 81 265 322 423 (500) 570 684 732 912 72 96 117023 49 176 259 (1500) 346 416 548 662 708 9 6 32 54 118093 384 408 528 43 759 97 (10000) 119056 288 404 (500) 501 616 718 36 41

120032 43 92 (300) 136 233 93 (3000) 361 707 14 945 121452 92 556 57 676 841 122602 86 04 73 259 301 606 818 926 73 123251 440 802 91 911 124037 80 (500) 187 301 63 467 526 648 87 89 728 55 (500) 968 90 125253 438 (500) 523 39 893 985 126063 113 367 (300) 70 98 445 536 669 (5000) 736 53 859 127228 540 835 975 (500) 128014 194 324 92 431 43 59 593 38 94 759 874 99 (1500) 978 129007 23 (300) 138 471 571 80 631 943

130005 30 69 448 593 692 897 990 131115 246 505 21 68 666 (300) 814 (3000) 19 956 64 (500) 132037 166 (300) 312 635 866 74 89 9 0 2 133016 21 111 (300) 286 339 503 17 33 (300) 134091 147 298 398 412 25 536 636 84 135022 518 46 634 136071 136 71 (500) 300 401 (500) 519 646 65 801 73 137015 23 267 333 448 551 (3000) 91 769 993 138100 (300) 262 (3000) 73 (1500) 374 427 56 96 513 (3000) 18 31 92 959 139040 69 85 204 378 450 53 596 711 (3000) 22 911

140048 50 69 244 551 694 703 822 939 141006 (1500) 249 345 411 508 71 651 70 91 733 40 979 142097 122 285 766 89 931 81 143365 (300) 535 630 744 868 9 3 144043 67 138 578 678 757 952 145137 513 39 40 44 646 814 146129 49 (1500) 503 46 614 717 29 (300) 840 931 147146 705 489 512 635 71 930 148170 250 449 596 605 860 966 149062 (500) 138 248 332 486 (3000) 765 804 963 76

150124 83 87 402 795 912 151014 106 54 255 74 416 639 96 751 87 824 152101 23 437 56 617 52 73 153067 251 310 541 724 819 (300) 36 154053 192 259 78 (500) 634 69 844 997 155030 135 (3000) 411 (500) 509 694 706 69 85 848 969 (3000) 80 84 156147 236 (500) 43 (3000) 363 458 75 550 613 31 726 56 157075 182 362 726 858 87 902 (300) 58 81 158280 500 22 927 159004 (500) 23 (1500) 29 271 330 (3000) 859 929 58

160503 (3000) 753 938 54 (1500) 82 161013 86 186 504 670 742 (10000) 86 985 91 162257 367 433 (500) 609 17 21 778 835 57 86 913 163044 100 73 257 84 92 99 344 418 82 98 534 630 793 859 164013 21 228 308 44 65 99 419 39 60 94 786 835 67 83 939 165146 206 426 781 942 166027 114 (300) 31 55 81 94 (500) 285 (3000) 375 35 (500) 525 (1500) 27 862 89 167102 10 272 322 (3000) 25 (1500) 653 90 99 836 62 88 168022 101 74 641 169074 198 311 36 734 65 922 72 77

170051 100 (3000) 349 84 533 641 (300) 862 88 959 171079 89 163 229 312 15 21 35 46 (1500) 424 85 87 655 75 903 17 66 172070 253 385 459 515 (1500) 626 824 921 (1500) 173223 71 350 562 91 174046 213 365 468 547 629 932 85 175015 72 91 151 87 (3000) 199 (3000) 328 542 (300) 625 (1500) 80 763 78 952 (1500) 68 176269 449 611 824 982 83 177021 29 (300) 18 232 74 77 (300) 84 90 374 87 466 583 909 178114 25 43 193 330 70 475 634 87 99 741 927 97 179023 65 155 (1500) 58 410 47 557 88 612 710 66 813 903 26

180015 16 78 102 264 492 602 181043 71 (1500) 138 331 407 503 61 707 74 845 182008 33 209 91 428 595 856 64 (3000) 87 183106 327 58 85 455 (300) 82 573 (5000) 654 906 184377 422 815 (500) 185128 32 69 251 469 718 866 186003 29 50 246 382 469 552 74 740 860 187232 65 303 492 549 84 639 41 83 188006 71 (1500) 145 56 385 425 689 782 857 948 91 189221 (300) 22 300 16 (500) 18 425 653 739 972 (1500)

190077 112 259 323 (300) 513 622 28 41 769 96 (3000) 818 78 903 (1500) 191084 107 53 365 509 33 974 192045 171 (3000) 314 516 614 72 886 969 193020 131 36 (300) 231 92 396 431 74 575 618 35 716 62 80 880 (3000) 992 194142 73 426 701 997 195071 325 565 75 708 28 812 967 196054 248 59 451 504 613 722 862 79 986 197109 68 204 23 416 90 555 65 83 (500) 649 57 72 99 198241 (3000) 74 89 812 991 (500) 199059 (500) 178 88 233 52 376 421 822 85 (500) 924

200015 58 84 125 48 77 205 19 88 89 328 42 699 783 936 89 201137 322 73 583 699 752 202486 578 605 (3000) 48 789 857 203075 174 229 392 581 632 88 784 94 993 204205 38 366 (300) 482 763 908 205048 64 68 198 216 83 471 85 619 759 (300) 862 92 924 65 206088 230 439 578 609 207014 191 824 955 208007 140 508 624 74 78 925 209024 34 (1500) 64 126 31 402 517 33 (300) 616 712 804 47 927

210334 (300) 80 405 10 731 878 915 211039 (500) 77 217 60 306 72 (300) 547 631 44 831 35 913 212001 2 273 348 82 483 646 880 906 213095 455 84 501 40 745 925 81 (500) 214042 153 285 380 472 573 763 856 215110 13 23 87 324 27 405 55 68 585 636 53 710 44 86 216048 180 353 445 544 608 27 817 75 217067 421 88 503 645 71 713 52 94 218004 111 272 327 67 412 46 601 846 (300) 219014 (300) 240 328 490 507 675 743 975 (5000)

220002 10 247 48 455 60 557 729 221289 336 50 95 966 222311 500 785 223000 96 394 459 705 (1500) 6 49 883 976 224035 49 (3000) 106 64 245 (500) 368 77 (500) 603 8 781 935 91 (500) 225234 324

---

aufrichtig gesprochen, ich bin glücklich, daß es so kam. Meine Seele sehnte sich immer wieder nach der Bühne, sie glühte nach ihr. Es fehlte mir etwas und das machte mich traurig, verzweifelt ..... Ich sehnte mich zurück nach dem unruhigen, nervösen Leben, ich fühlte, daß in mir der Sturm schlummerte, der früher oder später wieder erwachen müsse. Und später sehnte ich mich auch nach dem Beifall, mein süßer Direktor, nach dem Beifall. Ich wollte ihn von Neuem hören, ich wollte von Neuem genießen die Begeisterung des Publikums und hören wollte ich jeden Tag von Neuem, daß ich schön sei. Umsonst, ich fühle in meiner Seele den göttlichen Beruf ... Und es ist gut, daß es so kam ...

Auf den Lippen des Direktors spielte ein ironisches Lächeln.

— Ich glaube Ihnen Therese auch jetzt noch nicht.

— Ach, wie können Sie so was sagen, Herr Direktor. Es schickt sich wirklich nicht, daß Sie mich beleidigen.

— Ja, sehen Sie, mein süßes Kind, wir Direktoren berufen uns auf den göttlichen Beruf immer, wenn ein junges schönes Wesen, das ein unentbehrliches Mitglied unseres Ensembles ist, von uns weggehen will. Aber wenn sie dann wiederkommt, da glauben wir nicht mehr an irgend einen göttlichen Funken, sondern wir sagen prosaisch gähnend: Na, die hat auch die Noth zurückgebracht.

— Die Noth, Ha! Welche Noth könnte mich zurückbringen? Ich habe so viel, daß ich davon bis zu meinem Tode ruhig leben könnte ...

— Na, ich habe ja nicht an die Noth der Existenz gedacht, sondern zum Beispiel, wenn irgend Jemand wieder mit einem Heirathsantrag käme ...

Nie mehr, ich schwöre Ihnen. Wenn er auf den Knien flehen und die Sterne vom Himmel herabbitten würde, könnte mich auch kein Mensch mehr von der Bühne zurückhalten. Mein Wort, mein Ehrenwort, Direktor, ich bleibe Schauspielerin, bis ich nicht alt werde ... So lange es möglich ist, werde ich dramatische Heldinnen spielen und dann will ich in Mutterrollen Triumphe feiern. Ach, die Bühne ist doch Bühne. Nur da ist das wahre Leben. Ich kann es kaum erwarten, daß ich wieder aus voller Lunge diese staubige, schwere, drückende Atmosphäre athme ... Ich werde heute so spielen, wie eine kleine Göttin. —

Und sie spielte in der That sehr schön. Der Herr Direktor der aus seiner Loge begeistert schaute, dachte in seinem Innern, daß vielleicht doch etwas daran sein müsse, an dem göttlichen Funken. Es war doch nicht ganz eine Fabel. Dieses Mädchen brachte wirklich der göttliche Beruf zurück auf die Bühne.

Aber er machte große Augen, als er drei Tage später ein kleines duftiges Briefchen von der Künstlerin erhielt. Er wußte in der Eile kaum, ob er lachen oder sich ärgern sollte.

Jener kleine Brief hatte folgenden Inhalt:

„Mein lieber Direktor!

Stellen Sie sich nur vor, was geschehen ist. Cornel war dort im Theater und als er mich spielen sah, vernarrte er sich wieder in mich. Aber jetzt wird schon wirklich unsere Trauung stattfinden. Sie werden einsehen, wenn von unserer Zukunft die Rede ist, dürfen wir nicht schwanken. Also Sie haben doch Recht gehabt."

Patron der Kirche, Majoratsherr Frhr. v. Schlichting auf Gurschen, und der an der Kirche angestellte Pastor prim. Ueberfeld = Schlichtingsheim den Rothen Adler=Orden IV. Klasse; ferner erhielt der Kirchenälteste, Gemeinde=Vorsteher Kleinert=Gurschen, das Allgemeine Ehrenzeichen. Nach der kirchlichen Feier fand im Schlosse des Kirchenpatrons zu Gurschen ein Festmahl statt, an welchem die Herren Oberpräsident Freiherr von Wilamowitz=Möllendorf, der Präsident des Konsistoriums von der Gröben, der General = Superintendent D. Hesekiel, der Regierungspräsident von Jagow der hiesige Landrath von Dömming und viele Ehrengäste theilnahmen. An die Kaiserin, welche, wie gemeldet, eine prächtige Altarbibel gespendet hatte, wurde ein Huldigungs=Telegramm abgesandt, noch im Laufe des Festmahls lief aus dem Privatkabinet derselben ein Dank=Telegramm ein. Bei Eintritt der Dunkelheit brachten die Schlichtingsheimer Vereine dem Oberpräsidenten einen Fackelzug dar, während die Stadt prächtig illuminirt war. Noch an demselben Abend fuhr der Oberpräsident nach Fraustadt, wo er im Hitzegradschen Hotel de Pologne Wohnung nahm.

√ **Wongrowitz**, 22. Okt. [Von der Ansiedelungskommission] sind im hiesigen Kreise schon 7 Güter angekauft worden, dazu in letzter Zeit noch Sarbia, 1850 Morgen, von Herrn v. Gersdorff für 322 000 M., ferner Kobiletz von Herrn v. Ingersleben für 212 140 M., etwa 2100 Morgen, und zuletzt Stenno von Frau Oberamtmann Hackel für 325 000 M., etwa 2590 Morg.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau**, 23. Okt. Der Wucherer Fritz Sedlatzek ist der „Brsl. Ztg." zufolge gestern Nachmittag aus der Schweiz in Breslau eingetroffen und ins Untersuchungsgefängniß abgeliefert worden. Die Verhandlung gegen ihn wegen Betruges dürfte in zwei bis drei Wochen stattfinden.

* **Breslau**, 23 Okt. [Die Einweihung des neuen katholischen Convicts in Breslau.] Am gestrigen Tage ist das neuerbaute Convict für die Studirenden der katholischen Theologie in Breslau im Beisein des Kardinals Kopp feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben worden.

Telegraphische Nachrichten.

Sonderburg, 23. Okt. Der Schauspieler Marx vom Dagmar=Theater in Kopenhagen, welcher sich auf einer Kunstreise seit einigen Tagen hier aufhielt, ist wegen Majestätsbeleidigung nach einem Verhör verhaftet worden.

Wien, 23 Okt. Die Blätter besprechen die Erklärung des Ministerpräsidenten Grafen Badeni und heben namentlich den Passus über das Verhältniß der Regierung zu den Parteien hervor. Die „Neue Freie Presse" erklärt, das Programm, redlich durchgeführt, verspreche eine Periode inneren Friedens, der Erstarkung der Staatsgrundlagen und der Mäßigung der Gegensätze. Die „Presse" konstatirt den außerordentlichen Eindruck der Erklärung nach Form und Inhalt; die entschiedene Betonung des Staatsgedankens und der Reichsidee werde die freudige Billigung jedes Patrioten finden. Das „Fremdenblatt" sagt, die Klarheit der Erklärung ermögliche eine rasche Verständigung und dauernde Freundschaft. Das „Neue Wiener Tagblatt" erkennt dankbar die freundliche Stellungnahme des Ministerpräsidenten zum deutschen Volke an. Graf Badeni habe sich mit seinem Regierungsprogramm auf einen Standpunkt gestellt, dem sich alle konstitutionellen, gut österreichischen Patrioten nähern könnten.

Petersburg, 23. Okt. Durch einen kaiserlichen Ukas wird angeordnet, in die Kriegsmarine folgende in Bau befindliche Schiffe aufzunehmen; die Hochseepanzer „Pereswiet" und „Ossljabja", welche in Petersburg gebaut werden und den in Havre gebauten Kreuzer „Swidlana".

Paris, 23. Okt. Das Eintreffen des russischen Dampfers „Wladimir", welcher Geschenke des Zaren für die Städte Paris, Lyon und Marseille überbringen soll, wird stündlich erwartet.

Paris, 23. Okt. Heute früh wurde die Hundertjahrfeier der Gründung des „Institut de France" durch einen Gottesdienst in der Kirche St.=Germain des Prés eingeleitet, welchem beinahe alle Mitglieder des Instituts beiwohnten. Die Festlichkeiten werden mehrere Tage dauern.

Mons, 23. Okt. In dem Kohlenbergwerk Levant du Flenn haben 500 Grubenarbeiter die Arbeit eingestellt. Dieselben verlangen höheren Lohn.

Bukarest, 23. Okt. Die Entlassung des Chefs des Generalstabs General Jakob Lahovary wird auf einen mehrere Monate alten Zwischenfall in Sinaia zurückgeführt, bei welchem zwischen General Lahovary und dem rumänischen Gesandten in Petersburg Catargiu eine Differenz beim Spiel entstand, welche ein Duell zur Folge hatte. — Ein gleichzeitig mit der Entlassung Lahovary's veröffentlichter Bericht des Kriegsministers besagt, daß der Zwischenfall in Sinaia für die Armee ein böses Beispiel gegeben habe und daß, wenn Handlungen, wie General Lahovary sie begangen, ungeahndet blieben, dies eine Aufmunterung zu ähnlichen Fällen sein würde.

Massauah, 23. Okt. General Baratieri telegraphirte aus Adua, daß die Befestigungen von Makale und die Organisation des Landes in Angriff genommen seien. Er habe Ras Sebat zum Chef von Enderta, Degiacali zum Chef von Edda Moheni ernannt. Jenseits der Grenze herrsche große Verwirrung. General Baratiere wurde, wie derselbe weiter meldet, in Adua festlich empfangen. Der Oberpriester Theophilos Ecceghie ging ihm mit großem Gepränge entgegen. Der General wird sich morgen nach Asmara begeben.

Havannah, 23. Okt. Ein Wirbelsturm richtete in der Umgegend beträchtlichen Schaden an. Die Telegraphenleitungen sind gestört und die Eisenbahnlinien unterbrochen. Die Felder sind überschwemmt und die Ernte ist verloren.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 24. Oktober, Vormittags.

In Gegenwart des Kaisers wurde das umgebaute königliche Opernhaus gestern Abend mit „Fidelio" feierlich eröffnet.

Das „Berl. Tgbl." meldet aus Bremerhafen: Der Lloyddampfer „Weimar" ist mit brennender Baumwollladung von Baltimore hier angekommen. Das Feuer ist gelöscht. 300 Ballen sind durch Feuer, 600 Ballen durch Wasser beschädigt.

Das „Berl. Tgbl." meldet aus Brüssel: Die „Independence belge" meldet die Auffindung mehrerer Kilo Dynamit in Lüttich, wo sich die anarchistische Bewegung wieder regt.

Zittau, 24. Okt. Auf dem Ernstschachte bei dem Dorfe Hartau ist durch Einsturz eines Kohlenflötzes ein Bergmann getödtet worden.

Dortmund, 24. Okt. In 13stündiger Verhandlung verurtheilte die Strafkammer des hiesigen Landgerichts den Kohlenhändler Tromp wegen des am 6. Juli 1891 an eine Berliner Bankfirma abgesandten unwahren Telegramms über die Harpener Bergbau=Aktiengesellschaft zu 500 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten. Die Verurtheilung erfolgte wegen Vergehens gegen das Aktiengesetz, unter Annahme mildernder Umstände.

London, 24. Okt. Der Marquis Waterford erschoß sich gestern früh auf seinem Gute Curraghmore in Irland. Er war schon seit längerer Zeit schwer krank.

Sofia, 24. Okt. Das Journal „Macedonski glas" meldet: 70 Aufständische brannten das türkische Dorf Katunitza bei Malnik nieder. Sie stießen mit den türkischen Truppen zusammen, wobei türkischerseits 25 Mann gefallen sind.

Handel und Verkehr.

** **Posener Sprit=Aktien=Gesellschaft.** Wie Berliner Blättern von hier berichtet wird, dürfte die Dividende der Gesellschaft für das abgelaufene Jahr 12 Prozent betragen gegen 7 Prozent im Vorjahre.

** **Graudenz**, 23. Okt. Ein allgemeiner Kongreß der polnischen Kohlenindustriellen soll demnächst in Dombrowa abgehalten werden. Die russische Regierung soll ersucht werden, den Gruben in den Versendungsbedingungen mehr als bisher entgegen zu kommen, um die Einfuhr ausländischer Kohlen nach Posen zu verhindern.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1895.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
23. Nachm. 2	742,1	SW l. Zug	bedeckt	+ 8,1
23. Abends 9	741,0	W leicht	bedeckt ¹)	+ 6,3
24. Morgs. 7	738,7	N l. Zug	bedeckt ²)	+ 6,4

Am 23. Oktbr. Wärme=Maximum + 8,5° Cels.
Am 23. „ Wärme=Minimum + 2,5° „

¹) Nachmittags von 4 Uhr ab Regen (1,5 mm). ²) Nachts und früh Regen (1,1 mm).

Wasserstand der Warthe.

Posen am	23 Oktbr.	Morgens	0,24	Meter
„	23. „	Mittags	0,24	„
„ „	24. „	Morgens	0,24	„

Fonds= und Produkten=Börsenberichte.

Fonds=Berichte.

* **Berlin**, 23. Okt. In Uebereinstimmung mit den auswärtigen Börsen setzte man heute hier in schwacher Haltung ein; doch besserte sich im Verlaufe die Tendenz, ausgehend von Kohlen=Aktien. Es fanden große Käufe in Harpenern statt, die freilich fast nur spekulativ zu sein schienen, indeß auch von speziellen Gerüchten begleitet waren. Man wollte ebensowohl von einem neuen großen Abschluß der Gesellschaft wie von einem befriedigenden September = Ausweis wissen und Käufe hiesiger Banken unterstützten solche Erwartungen. Die „Rh.=W. Z." giebt für den Oberbergamtsbezirk Dortmund im dritten Quartal cr. einen wesentlich höheren Absatz an. Neben Harpenern waren besonders noch Hibernia, Konsolidation und Gelsenkirchen höher gefragt und auch die Hüttenaktien profitirten von dieser besseren Strömung am Montanmarkt. In Bankwerthen waren Anfangs Einbußen zu verzeichnen, die jedoch später vielfach ausgeglichen wurden; Diskonto=Kommandit, Kreditaktien, Handels=Gesellschaft und deutsche Bank waren animirt. Im Allgemeinen unterlagen übrigens die erwähnten Hauptgebiete den Schwankungen der Westbörsen und im Besonderen der Londoner Tendenz. Auch die Verbilligung des Ultimogeldsatzes ($5^3/_8$ à $5^1/_8$ Proz.) hatte Einfluß. Von Einzelgebieten sind noch deutsche Bahnaktien als schwächer, beide östliche als Anfangs matt, dann kräftig anziehend zu erwähnen. Oesterreichische Bahnen verkehrten still; schweizerische wurden auf stärkere Deckungen ca. 1 Prozent höher bezahlt. Auch Canada=Pacific gewannen ca. $^3/_4$ Prozent, Warschau = Wiener blieben matt. Von fremden Fonds waren Mexikaner leicht abgeschwächt, ebenso Türkenloose und Italiener; andere blieben still und behauptet. Dynamit Trust=Aktien waren höher begehrt und Schifffahrtsaktien erfuhren geringe Abschwächung. Der Kassamarkt für Industriewerthe verkehrte still, aber ziemlich fest. Privatdiskonto $2^3/_4$ Prozent. (N. Z.)

Breslau, 23. Okt. (Schlußkurse.) Sich befestigend.

Neue 3proz Reichsanleihe 98,70 $3^1/_2$proz. L.=Pfandbr. 100 50, Konsol. Türken 24,30, Türk. Loose 132,50, 4proz. ung. Goldrente 102,80, Bresl. Diskontobank 125,50 Breslauer Wechslerbank 108 75, Kreditaktien 249,00 Schles. Bankverein 133,60, Donnersmarkhütte 150,00, Flöther Maschinenbau —. Kattowitzer Aktien=Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 62,00, Oberschles. Eisenbahn 86,00, Oberschles. Portland=Zement 115,50, Schles. Cement 178,00, Oppeln. Cement 125,00, Kramsta 139,00 Schles. Zinkaktien 205,50, Laurahütte 155,50, Verein. Oelfabr 88,25, Oesterreich. Banknoten 169 85, Russ. Banknoten 221,55, Giesel. Cement 111,25, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 99,65, Breslauer elektrische Straßenbahn 191 75, Caro Hegenscheidt Aktien 103,75, Deutsche Kleinbahnen —,—. Breslauer Spritfabrik 133,50.

London, 23. Okt. (Schlußkurse.) Matt.

Engl. $2^3/_4$=proz. Consols $107^3/_8$, Preuß. 4proz. Consols —,—, Italien. 5proz. Rente 88, Lombarden 10 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 101 konv. Türken $23^3/_8$ österr. Silberr. —,— österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 102 4prozent. Spanier $66^3/_4$, $3^1/_2$ proz. Egypter $99^3/_4$, 4proz. unifiz. Egypter $104^1/_4$, $3^1/_2$proz. Tribut=Anl. 96, 6proz. Mexikaner $92^3/_4$. Ottomanbank $17^1/_2$. Canada Pacific $60^1/_8$, De Beers neue 28, Rio Tinto 18, 4proz Rupees 62, 6proz. fund. arg. A. 77, 5proz. arg. Goldanleihe

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. Oktober 1895. — 5. Tag Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

14 168 250 68 95 378 650 58 701 10 844 74 901 38 46 86 1084 151 243 532 41 64 603 904 65 88 97 (1500) 2188 92 (3000) 244 72 333 405 663 807 13 87 917 3099 107 415 80 519 654 87 779 805 70 940 78 81 4033 89 144 62 377 665 803 922 30 5000 466 (300) 77 515 724 90 840 9 3 74 (3000) 6243 512 761 (1500) 867 938 7129 312 52 672 854 61 8076 426 525 639 764 79 832 914 (3000) 81 9026 (3000) 69 150 313 71 874 (500) 906

10235 332 89 780 805 941 11215 92 305 518 31 42 651 993 12185 (3000) 320 419 611 49 57 66 804 (500) 936 13103 44 393 452 615 (3000) 740 976 14017 213 4 0 42 86 557 98 605 705 850 15058 (300) 112 237 303 497 5 4 81 (300) 637 96 16089 (3000) 181 285 3 9 469 99 735 844 (500) 997 17382 403 57 512 93 607 39 91 792 800 40 75 18055 67 112 (300) 81 216 72 (500) 400 99 5 9 34 41 67 628 50 828 56 (500) 996 (3000) 19042 218 26 301 21 86 484 539 649 731 835

20296 505 642 755 831 57 (1500) 62 81 938 21018 20 32 65 383 416 43 45 599 (1500) 634 708 893 923 22025 164 229 76 721 35 858 997 23011 (5000) 25 133 (1500) 59 95 280 361 482 522 (500) 848 959 24093 102 35 41 364 443 608 56 63 900 87 25073 228 79 89 344 47 (1500) 447 583 692 896 26105 84 215 86 426 52 932 27126 (500) 135 613 28018 100 244 321 46 (1500) 80 421 526 61 70 698 739 813 29004 35 134 214 85 327 (3000) 451 (300) 528 78 883

30082 160 356 96 471 75 813 (1500) 85 943 96 31000 35 55 109 70 206 463 81 88 545 729 57 840 96 32095 122 410 26 756 69 86 814 59 46 33004 49 114 4 2 43 77 526 43 44 (300) 644 892 34157 90 288 331 521 31 938 (3000) 35085 200 39 (500) 329 455 545 672 766 67 832 (1500) 938 75 83 36351 420 (300) 61 510 58 602 37163 282 383 680 785 74 (300) 826 38038 58 222 (1500) 40 482 57 4 629 33 858 39197 232 326 75 495 500 918

40002 33 96 294 530 57 91 688 780 (500) 943 (3000) 41128 (300) 562 608 788 42217 62 76 300 590 663 760 (1500) 852 43112 91 270 610 14 754 962 44006 50 65 88 144 (3000) 86 332 70 5 2 95 623 722 29 63 91 988 45060 722 (5000) 34 46062 111 43 513 615 731 51 (3000) 52 991 47156 308 22 45 82 (500) 538 842 909 12 17 59 48002 115 207 51 388 (300) 400 9 12 562 659 756 49079 99 214 (3000) 670 98 744

50187 600 55 729 816 95 915 22 80 (300) 51093 213 787 953 52048 91 (1500) 125 209 60 347 559 617 35 54 59 (1500) 774 852 55 73 88 53157 690 715 865 54189 596 608 754 55008 226 55 400 71 95 526 635 49 (1500) 984 56007 15 122 29 94 284 392 98 589 781 859 93 57054 93 218 (500) 47 93 457 82 542 805 31 (300) 58052 128 222 303 22 50 448 521 40 628 803 11 956 59456 61 515 18 46 607 44 708 13 27 870 95 982

60354 476 534 646 75 748 94 814 31 52 920 61146 428 40 741 (300) 97 62049 142 392 (500) 684 912 45 63005 26 31 127 49 56 410 652 87 8 7 60 64045 68 241 304 404 57 76 602 19 918 (3000) 44 48 65052 116 97 230 435 539 643 66430 667 790 874 978 67199 261 430 770 82 9 3 68018 103 350 53 94 411 772 925 49 69053 196 348 82 594 (1500) 806 39 913 50 98

70055 182 (3000) 246 342 420 539 (1500) 95 838 76 986 (500) 71282 865 (500) 72000 96 148 438 (500) 53 (500) 558 (3000) 608 95 701 47 989 73083 128 233 314 415 958 74006 149 232 505 693 717 913 43 75038 92 108 82 99 557 619 726 832 98 933 76304 427 79 (500) 531 75 79 651 779 882 77080 109 (3000) 26 44 51 82 (5000) 217 45 361 666 75 794 78115 34 88 384 999 79093 206 307 8 75 416 53 (500) 571 622 48 769 8 5 50 51 912 75 (3000)

80099 125 219 24 306 59 93 740 884 928 59 83 99 81089 204 23 56 69 437 83 (300) 878 82022 68 162 289 360 95 433 518 31 (500) 61 614 (10 000) 58 (3000) 59 777 910 54 83017 96 113 213 529 (1500) 88 84194 236 333 91 551 600 788 93 809 33 (500) 85288 333 83 586 729 (500) 806 98 (3000) 959 (300) 86235 40 539 764 87091 459 97 542 683 (3000) 813 951 (500) 88246 480 (300) 530 (1500) 35 45 697 825 56 89094 215 386 92 (3000) 491 598 638 844 984 95

90090 159 79 249 319 440 73 (500) 641 731 37 42 828 (300) 63 948 91013 135 82 234 727 890 943 92149 76 275 95 (300) 347 415 62 517 63 681 (1500) 733 53 887 973 93045 243 77 (300) 392 415 500 79 672 709 94023 274 326 610 67 789 958 (500) 95009 (300) 205 441 64 556 719 867 968 96069 79 255 59 463 612 70 910 97425 523 30 696 758 820 23 934 47 98143 412 524 774 91 (3000) 99093 129 40 262 370 487 90 776

100031 121 226 32 75 457 609 43 89 711 967 101000 9 190 529 (1500) 64 68 656 703 7 936 48 102091 132 241 55 59 324 405 18 (3000) 19 868 (300) 91 995 103118 27 343 400 48 657 718 916 (300) 104294 714 817 105008 48 68 268 78 304 513 22 98 844 59 927 106044 232 358 (3000) 517 910 107041 52 154 65 267 (1500) 78 324 (3000) 76 496 529 44 57 699 709 (300) 43 55 (1500) 108167 406 8 84 711 886 961 109060 118 64 275 972 74 78 89 97

110004 279 323 719 79 98 858 968 111014 70 100 1 8 24 59 481 82 514 77 618 777 (3000) 872 89 940 78 112002 172 255 317 684 (1500) 722 48 96 (1500) 897 900 113099 156 (3000) 221 506 719 98 886 (300) 98 114389 411 79 (3000) 505 13 38 783 929 115041 213 16 56 406 43 569 698 711 64 75 85 834 52 924 116144 257 68 305 426 633 95 701 117071 324 43 480 (500) 631 812 118082 121 (500) 610 13 39 772 (300) 900 52 119417 527 670 772

120041 186 436 578 713 38 997 121032 278 (500) 375 84 495 832 122155 84 (500) 356 593 643 59 727 30 8 6 123072 218 326 (1500) 92 478 530 617 33 740 56 852 940 124160 507 43 52 54 6 4 56 975 125005 16 201 11 91 343 59 409 47 (300) 50 92 530 617 20 25 767 26 126032 127 447 568 618 43 60 85 867 82 929 127091 455 821 97 128093 200 67 83 337 599 739 833 129024 100 23 212 41 309 714 887

130004 179 302 39 49 412 970 (500) 92 131011 21 58 383 474 540 601 25 794 802 907 132018 42 173 84 509 133204 540 651 949 50 134002 81 211 304 467 524 71 777 834 42 72 79 91 905 83 135044 55 234 55 320 37 507 853 136156 68 252 754 92 926 137020 104 64 82 512 97 692 704 138033 56 122 635 852 77 139039 126 252 (300) 406 (500) 38 522 859

140011 22 51 111 90 420 505 (300) 141019 215 971 78 142408 78 87 (3000) 514 28 607 37 (300) 871 977 143112 362 480 95 565 619 715 18 (3000) 830 72 983 144198 210 436 501 89 834 145074 78 388 535 60 804 60 993 (300) 146333 567 915 35 147001 75 (500) 110 83 291 379 490 8 0 148115 (3000) 72 318 (1500) 403 668 (3000) 830 97 149281 505 (500) 17 28 626 57 (1500) 84 784 993

150098 672 712 18 808 998 (500) 151042 95 236 467 520 618 723 47 (300) 810 53 908 49 152037 223 624 812 900 153027 100 443 57 507 796 843 903 154001 37 72 116 273 328 420 (1500) 511 70 609 816 981 155128 333 87 483 652 (500) 825 156093 131 272 326 93 815 21 989 92 157047 212 532 707 19 158025 27 99 204 698 711 98 836 911 21 (1500) 32 33 41 159 35 133 (500) 61 84 507 (1500) 745 89 850 942 82

160159 (3000) 79 321 (3000) 69 453 58 689 754 919 55 161170 95 211 54 55 97 432 500 78 653 59 713 58 871 95 (300) 162071 (3000) 394 653 827 90 953 65 163646 (3000) 789 986 164111 35 (300) 299 (3000) 570 659 73 83 784 91 917 165021 147 83 296 316 515 19 47 166058 198 371 (500) 84 403 645 851 167018 (300) 113 40 363 673 (300) 739 (300) 880 168055 170 92 209 300 59 91 425 530 169020 96 118 247 88 590 83 655 49 735

170287 335 525 44 92 617 775 171031 (500) 34 50 77 439 661 (3000) 808 980 84 172226 (1500) 36 89 720 892 945 173039 68 510 97 711 12 13 50 63 70 963 174042 243 304 81 401 12 551 751 69 812 29 46 (500) 946 175013 (500) 191 393 506 649 906 (300) 85 176138 293 447 642 58 73 711 18 177210 86 563 616 (1500) 27 56 915 48 178051 398 435 777 (1500) 866 934 179036 115 217 (300) 582 83 657 83 946

180057 311 523 635 749 181019 58 (300) 111 63 (500) 239 301 18 95 455 803 36 182017 167 262 605 12 57 811 71 (10000) 183725 806 918 184048 (500) 166 473 526 674 804 185037 150 (300) 223 303 410 573 86 (500) 727 62 844 930 186024 251 346 66 412 66 528 36 49 603 734 960 187007 435 (3000) 591 617 736 72 83 831 944 188011 (300) 85 267 350 51 434 39 71 (300) 514 46 72 692 (1500) 760 954 90 189127 52 62 204 63 442 (500) 59 75 599 643

190059 78 (3000) 116 19 24 227 342 482 736 55 (3000) 835 53 909 191160 455 530 617 192139 65 212 39 323 60 479 586 620 76 827 193095 118 44 47 264 595 606 46 724 57 952 63 91 194008 248 303 11 424 611 821 906 18 75 78 195025 (300) 69 74 77 145 244 63 317 485 533 96 754 65 94 196254 411 639 (3000) 62 (300) 716 77 80 (500) 951 (3000) 197853 935 85 198032 437 70 514 643 822 29 48 999 199022 94 136 77 89 267 362 726 (3000) 33 936

200241 351 444 58 545 604 727 (1500) 849 959 71 201037 52 145 456 65 (1500) 549 642 714 810 97 202215 429 42 (500) 501 24 28 603 12 36 949 55 71 77 203024 358 459 82 506 799 941 75 204012 110 202 3 6 8 22 710 802 930 75 205100 (300) 11 (1500) 575 83 738 206018 117 342 947 54 207013 16 19 278 355 450 516 40 659 208177 306 14 438 600 727 52 839 (3000) 209093 125 (1500) 231 (500) 96 404 58 605 761 867 918

210041 42 224 34 325 (500) 448 651 808 82 963 211172 308 16 406 512 13 674 856 934 46 212140 399 517 72 603 213178 722 39 825 914 21 78 214241 82 310 56 404 62 (500) 640 918 94 923 215018 (3000) 79 91 (500) 349 95 484 700 71 898 216258 59 311 535 48 71 638 217000 17 28 51 66 118 (1500) 593 614 218216 527 668 75 96 (300) 824 219080 130 (500) 53 388 413 692 790 (300) 847 933 38 89

220089 232 383 449 768 80 811 956 221058 149 302 525 842 222319 23 442 62 583 829 904 85 223124 28 (1500) 213 (3000) 352 424 80 521 629 805 15 58 920 224131 67 82 370 490 612 14 (1500) 721 225041 (500) 381 (500) 550

72¼, 4½proz. äuß. do. 49, 3proz. Reichsanl. 97, Griech. 81. Anleihe 31½, do. 87er Monopol-Anl. 33½, 4proz. Griechen 1889er 26½, Bras. 89er Anl. 72¾, 5proz. Western de Min. 81⅛, Neue Mexikan. Anleihe von 1893 91¼, Platzdiskonto ⅝, Silber 31$^{1}/_{16}$ Anatolier 94, Chinesen 105½, 6proz. Chinesen (Charterd Bank-Anleihe) 110, 3proz. ung. Goldanl. 90.

Paris, 23. Okt. (Schlußkurse.) Behauptet.

3proz. amortis Rente 100 20, 3proz. Rente 100,55, Italien. 5proz. Rente 89 20, 4proz. ung. Goldrente 102,43, III. Egypter-Anleihe —,—. 4proz. Russen 1889 100,00, 4proz. unif. Egypter. 104,30, 4proz. span. ä. Anl. 67⅓, konv. Türken 57½. Türken-Loose 135 00. 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 470,00, Franzosen 843 75, Lombarden 250,00 Banque Ottomane 696,00, Banque de Paris 837,00, Banq. d' Escomte —,— Rio Tinto-A. 453,75, Suezkanal-A. 3177,00 Cred. Lyonn. 782,00 B. de France —,—, Tab. Ottom. 480,00 Wechsel a. dt. Pl. 122⅝, Londoner Wechsel k. 25,23½, Chéq. a. London 25,25, Wechsel Amsterdam k. 205 87, do. Wien kl. 208 00. do. Madrid k. 423,00 Meridional-A. 641,00, Wechsel a. Italien, 5, Robinson-A. 256,00 Portugiesen 26,43, Portug. Tabaks-Obligation 468,00, 4prozent. Russen 66,75 Privatdiskont —,—.

Hamburg, 23 Okt. Besser. Preuß. 4proz. Konsols 105,20 Silberrente 85,70, Oesterreich. Goldrente 103,50, Italiener 88,65 Kreditaktien 337,00, Franzosen 834,50, Lombarden 236,00 1880er Russen 100,25, Deutsche Bank 216,00, Diskonto-Kommandit 228,00, Berliner Handelsgesellschaft 165 25, Dresdner Bank 179,60, Nationalbank für Deutschland 148 85, Hamburger Kommerzbank 133,35, Lübeck-Büchen. E. 153,60, Marb.-Mlawka 84,00, Ostpreuß. Südbahn 96 50, Laurahütte 154,50, Nordd. J.-Sp. 145,00, Hamburger Packetfahrt 112,25, Dynamit-Trust-A.-A. 151 25, Privatdiskont 2⅞, Buenos Ayres 31,80. Behauptet.

Petersburg, 23. Okt. Wechsel auf London (3 Mon.) 92,65, Wechsel auf Berlin (3 Mon.) 45,17½. Wechsel auf Amsterdam 3 Mon.) —,—, Wechsel a. Paris (3 Mon.) 36,62½, Russische 4proz. Consols von 1889 —,—, Russ. 4proz. innere Staatsrente von 1894 98⅛, Russ. 4proz. Goldanl. VI. Ser. von 1894 —,—, Russische 4½proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 150 Russ. Südwestbahn-Aktien —,—, Petersburger Diskontobank 865 Petersb. internat. Bank 672. Warschauer Kommerz-Bank 505, Russische Bank für auswärtigen Handel 507.

Rio de Janeiro, 22. Okt. Wechsel auf London 9$^{15}/_{16}$.

Buenos-Ayres, 22. Okt. Goldagio 230½.

Bremen, 23. Okt. (Börsen - Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Petroleum-Börse.) Stetig. Loko 6,25 Br. Russisches Petroleum — Br.

Baumwolle. Ruhig. Uppland middl. loko 45 Pf.

Schmalz. Fester. Wilcox 31½ Pf., Armour shield 30¾ Pf., Cudahy 32¼ Pf., Fairbanks 26½ Pf.

Wolle. Umsatz 66 Ballen.

Hamburg, 23. Okt. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos per Oktober 75, per Dezember 74¼, per März 72¼, per Mai 71¼. Schleppend.

Hamburg, 23. Okt. (Schlußbericht.) Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Oktober 10,62½, per Dezember 10,75, per März 11 10, per Mai 11,20. Ruhig.

Paris, 23. Okt. (Schluß.) Rohzucker behpt., 88 Proz. loko 29,00. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Oktober 31,37½, per November 31 62½, per November-Januar 31,75, per Januar-April 32,50.

Paris, 23. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Oktober 19 00, per November 19,10, per November-Februar 19,35, per April-Mai 19,60. — Roggen ruhig. per Oktober 10,35 per Januar-April 11 25 — Mehl fest, per Oktober 43 50, per November 43,25, per November-Februar 43,55, per Januar-April 43,90. — Rüböl steigend, per Oktober 52,75, per November 53,00, per November-Dezember 53,00, per Januar-April 54.00. — Spiritus fest, per Oktober 31,50, per November 32,00. per November-Dezember 32,25, per Januar-April 33,00. — Wetter: Bewölkt.

Havre, 23. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Hausse.

Rio 11 000, Santos 23 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 23. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee good average Santos per Oktober 92,25, per Dezember 92,00, per März 90,00. Behauptet.

Amsterdam, 23. Okt. Bancazinn 39½.

Amsterdam, 23. Okt Java-Kaffee good ordinary 55¼.

Amsterdam, 23. Okt. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine behpt., per November 144, do. per März 151. — Roggen loko ruhig, do. auf Termine behpt., per Novbr. 100, per März 102. — Rüböl loco 22⅜, per November-Dezember 22¼, per Mai 22⅞.

Antwerpen, 23. Okt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 16½. Ruhig.

Schmalz per Oktober 74¾, Margarine —.

London, 23. Okt. An der Küste — Weizenladung angeboten. — Wetter: Naßkalt.

London, 23. Okt Chili-Kupfer 45½ per 3 Monat 45⅞.

Liverpool, 23. Okt. Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Baumwolle.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Ruhig.

Middl. amerikanische Lieferungen: Ruhig. Oktober-November 4½ Verkäuferpreis, November - Dezember $4^{31}/_{64}$—4½ Käuferpreis, Dezember - Januar 4½—$4^{33}/_{64}$ Verkäuferpreis, Januar - Februar $4^{33}/_{64}$—$4^{17}/_{32}$ do., Februar-März $4^{17}/_{32}$—$4^{35}/_{64}$ Käuferpreis, März-April $4^{9}/_{16}$ Verkäuferpreis, April-Mai $4^{37}/_{64}$—$4^{19}/_{32}$ Verkäuferpreis, Mai-Juni $4^{19}/_{32}$—$4^{39}/_{64}$ Käuferpreis, Juni-Juli 4⅝ Verkäuferpreis, Juli-August $4^{41}/_{64}$ d. Käuferpreis.

Glasgow, 23 Okt Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 47 sh. 3 d.

Newyork, 22. Okt. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 9 382 884 Doll., gegen 5 883 033 Doll. in der Vorwoche.

Newyork, 22. Oktbr. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8⅝, do. in New-Orleans 8½ — Petroleum Standard white in New-York 7,10, do. in Philadelphia 7 05, do. rohes —, do. Pipe line certifik., per Nov. 123½ nom. — Schmalz Western steam 5 80, do. Rohe & Brothers 6,10. Mais Tendenz: träge aber beh., per Oktbr. 37¾, per Novbr. 37¼, per Dez. 35⅝. — Weizen Tendenz: träge aber beh. Rother Winterweizen 68¼, do. Weizen per Okt. 66, do. Weizen per Novbr. 66¼, do. Weizen per Dezbr. 67, per Mai 70⅛. — Getreidefracht nach Liverpool 3⅛ — Kaffee fair Rio Nr. 7 15⅞, do Rio Nr. 7 per Novbr. 15,20, do. Rio Nr. 7 per Jan. 14 80. — Mehl, Spring-Wheat clears 2,70 — Zucker 3. — Kupfer 12,40.

Chicago, 22. Okt. Weizen. Tendenz: behpt., do. per Okt., 59¼, do. per Dezember 60¼. — Mais. Tendenz: stetig. per Oktober 30⅜. — Schmalz per Oktober 5,50, do. per Januar 5,60. — Speck short clear nom. Pork per Oktober 8,05.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 24. Okt. Wetter: Landregen.

Newyork, 23. Okt. Weizen per Oktbr. 66⅛, per Novbr. 67⅛.

Berliner Produktenmarkt vom 23. Oktober.

Im Beginn der Börse war, bei ziemlich farblosen auswärtigen Berichten, der Verkehr in Getreide still, die Haltung sogar schwach, aber sie besserte sich bald und sehr entschieden, als sich einige Kauflust für Weizen und Roggen zeigte, die wie meistens in letzter Zeit darauf fußte, daß Deckungen vorgenommen wurden gegen Waare, die in den Konsum übergeht. Die Käufer waren heute übrigens zahlreicher, ihr Eingreifen auch nachhaltiger als seit längerer Zeit, so daß unter nambafter Steigerung der Preise der Umsatz in beiden Brotfrüchten auch größeren Umfang erreichte. Der Terminhandel in Hafer ist allerdings ganz unbedeutend geblieben, aber wer kaufen wollte, mußte den erhöhten Forderungen Gehör schenken. Rüböl war sehr fest, die Preise zeigten weiteren Fortschritt. Spiritus wurde bei reichlicherer Zufuhr anfänglich nicht beachtet, hat schließlich aber, in Folge von Oktoberdeckungen, festere Haltung, auch eine kleine Preiserhöhung erlangt.

Weizen loko mehr beachtet, Termine höher und etwas lebhafter. Gek.: 300 To. Roggen loko inländischer knapp, Termine sehr fest und besser bezahlt. Mais loko und Termin fest. Gek.: 50 To. Hafer loko behauptet, Termine fester. Gek.: 50 To. Roggenmehl steigend. Rüböl besser bezahlt. Petroleum matter. Spiritus fester. Gek.: 10 000 Liter.

Weizen loko 135—145 M. nach Qualität gefordert, gelber pommerscher 143 M. bez., Oktober 141,50—143,50 M. bez., Novb. 141,50—143,50 M. bez., Dezbr. 143,25—145,25 M. bez., Mai 148,50—149,75 M. bez.

Roggen loko 116—122 M. nach Qualität gefordert. Oktob. 117,25—119 M. bez., November 117,25—119 M. bez., Dezbr. 118,75—118,50—120 M. bez., Mai 123,50—123,25—125 M. bez.

Mais loko 101—107 Mark nach Qualität gefordert, Oktober 102,50 M. bez., Mai 95,50 M. bez.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 108—170 M nach Qualität gefordert.

Hafer loko 113—148 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und guter ost- und westpreußischer 119 bis 132 M. bez. do. pommerscher, uckermärkischer u. mecklenburgischer 119 133 M. bez., do. schlesischer 119—142 M., feiner schlesischer, preußischer, mecklenburgischer und pomm. 134—143 M. ab Bahn bez., russischer 119—123 M frei Wagen bez., Okt. 116,25 M. bez., Novbr. 116,50—117 M. bez., Dezbr. 118—118 25 M. bez., Mai 121 M. bez.

Erbsen Kochwaare 140—165 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 112—135 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 155—170 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,50—18,00 Mark bez., Nr. 0 und 1: 17,00—14,50 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,00 bis 15,25 M. bez., Novbr. und Dezbr. 16,15—16,25 M. bez., Jan. 16,25—16,35 M. bez., Februar 16,30—16,40 M. bez., Mai 16,80 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 45,6 M. bez., Oktober 46,2 bis 46,3 M. bez., Novbr. 45,4—45,9 M. bez., Dezbr. 45,4 M. bez., Mai 44,8—45,1 M. bez.

Petroleum loko 20,5 M. bez., Oktbr. u. Novbr. 20,5 M. bez., Dezbr. 20,8 M. bez., Jan. 21 M. bez., Febr. 21,2 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 53,1 M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 33,4 M. bez., Oktbr. 37,2—37,5 M. bez., Novbr.-Dezbr. 37,2—37,1—37,3 M. bez., Mai 38,2—38,1—38,4 M. bez., August 39,1—39—39,2 M. bez.

Kartoffelmehl Oktober 14,50 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, Oktober 14,50 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 143 M. per 1000 Kilo, für Mais auf 102,50 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 116,25 M. per 1000 Kilo, für Spiritus auf 37,20 M. per 10 000 Liter Proz. (M. B.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. Rubel 1 = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Diskontobank-Wechsel v. 23. Okt.

Amsterdam	2½	8 T.	168,30 bz
London	2	8 T.	20,41⁵ bz
Paris	2	8 T.	80,90 bz
Wien	4	8 T.	169,80 bz
Italien. Pl.	5	10 T.	76,60 bz
Petersburg	4½	3 M.	219,75 bz
Warschau	4½	8 T.	220,00 bz

Berl. 3. Lomb. 3½ u. 4. Privatd 2⅜ bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sovereigns	20 39 G
20 Francs-Stück	16,21 G
Gold-Dollars	4,18⁵ bz
Amerik. Not. 1 Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,40 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	81,10 bz B.
Oestr. Noten 100 fl.	169,90 bz
Russ. Noten 100 R.	221,40 bz
Russ. Not. ult. Okt.	221,50 bz
do. do. do. Nov.	221,00 G

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	105,00 bz G
do. do.	3½	104,00 bz
do. do.	3	98,70 bz G
Prss. cons. Anl.	4	105,00 bz
do. do.	3½	104,00 B.
do. do.	3	98,80 bz
Sts.-Anl. 1868	4	
Sts.-Schuld-Sch	3½	100,50 G
BerlStadt-Obl.	3½	101,90 B
Ostpr. Prov Anl	3½	101,80 G
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	101,60 G
Pos. Stadt-Anl.	3½	101,75 G
Pfandbriefe: Berliner	5	122,00 G
do.	4½	118,00 B.
do.	3½	105,10 G
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	101,30 bz G.
Kur. u. Neumrk. neue	3½	101,00 bz G
do.	4	
Ostpreuss	3½	100,50 G
Pommer.	3½	101,00 G
do.	4	
Posensch.	4	101,00 bz B.
do.	3½	100,70 B.
Schls. ldschl Lt. A	3½	100,40 G.
do.	4	
do. neu do.	3½	100,60 G
do. do. C.	4	100,30 G
Wstp. Rittr	3½	101,40 G
do. neu I. II.	3½	101,50 G
Renten: Pommer.	4	105,30 G
Posensch.	4	105,30 G
Posensch.	3½	103,25 G
Preuss.	4	105,30 G
Schles.	4	105,30 B.
Bad. Eisenb.-A.	4	104,00 G
Bayer. Anleihe	4	105,30 G
Brem. A. 1892	3½	
Hmb. Sts.-Rent	3½	105,80 G
do. do. 1886	3	98,40 B.
do. amort. Anl.	3½	102,00 B.
Meklenb. Anl.	3½	102,60 G
Sächs. Sts-Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	98,50 B.

Loospapiere.

Bad. Präm.-Anl	4	146,00 G
Bayr. Pr.-Anl.	4	159,00 G
Brnsch. 20 T. L.	—	108,10 bz
Dess. Präm.-A.	3½	
Finnische L.	—	59,10 bz
Freiburger L.	—	28,60 bz
Ham. 50 T.-L.	3	
Lüb. 50 T.-L.	3½	133,50 G.
Köln-M. Pr.-A.	3½	142,70 B.
Mail. 45 Lire L.	—	39,40 bz
Mail. 10 Lire L.	—	13,50 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	24,00 bz
Oest. 1854er L	3,2	
do. 1858er L	—	
do. 1860er L	4	155,80 B.
do. 1864er L	—	
Oldenb. Loose	3	131,60 bz
Raab-Gratzer L	2½	100,25 G
Russ. 1864 Pr.	5	
do. 1866 Pr.	5	159,75 bz
Türkenloose	—	132,90 G.
Ung. Pr. Loose	—	284,00 B.
Venet. Loose	—	24,25 G

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	59,70 bz
do. 1888	4½	51,70 bz
Bukar. Stadt-A.	5	100,30 B.
Buen. Air. Obl.	5	36,50 bz
Chines. Anl.	5½	105,70 B.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Griech. Gold-A	5	38,25 bz G
do. cons. Gold	4	27,80 G
do. Monop-Anl.	4	
do. Pir.-Lar.	5	36,50 G.
Italien. Rente	4	88,80 G
do. amort.-Rt.	4	
Mexikan. Anl.	6	94,70 bz
do. neue 90er Anleihe	6	95,10 bz
do. 5% E.-B.-A.	5	87,25 bz G.
Oest. G.-Rent.	4	103,25 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. I/I Silb.-Rt.	4⅕	101,10 B.
do. A/O do.		
do. Kronen-oblig(Localb)	3	83,40 bz
Poln. Pfandbr.	4½	68,75 bz
do. Liq.-Pf.-Br	4	67,60 B.
Port. A88—89	4½	41,25 G.
do. Tabak-Anl.	4½	
Röm. Stadt-A.	4	94,40 G.
do. II. III. VI.	4	87,75 bz G.
Rum. Staats-A.	4	89,00 bz G.
do. Rente 90	4	89,10 bz
do. do. fund	5	103,10 bz
do. do. amort.	5	99,50 bz B.
do. do. 92	5	98,60 bz
Rss. cs. 1880 A.	4	101,25 bz
do. Gd. 1889 A.	4	
do. do. 1890 A.	4	
do. cs. E.-B.-O.	4	101 25 bz
Russ 4 Staatsrente v. 1894	4	67,00 B.
Bodkr.-Pfdbr.	5	120,90 bz
do. neue	4½	103,40 B.
Schwedische	3½	101,00 G.
Schw. d. 1890	3½	
do. 1883	4	
Serb. Gld-Pfdb	5	
do. Rente 84	5	
do. neue 85	5	
Span. Schuld.	4	67,60 bz G
TürkA. 1865 C.	1	26,00 bz
do. do. D.	1	23,85 bz
do. Administr.	5	99,30 bz G
do. Consol. 90	4	91,50 G.
Ung. Gld-Rent.	4	102,70 bz
do. Kronen-R.	4	99,60 B.
do. Gld.-Inv.-A.	4½	105.25 G.
do. Tem-Bg.-A.	5	
Italien. Mittelm.	4	96,25 bz G
Macedonier	3	59,20 bz G
Oeste de Minas	5	88,00 B.
Portugies. Obl.	—	67,25 G
Sardinische Obl.	4	81,80 G
Süd-Ital. Bahn	3	57,10 bz
Serb. Hyp.-Obl.	4	
do. Lit. B.	5	
Central-Pacific.	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	103,25 bz
Northern Pac. I.	6	113,80 G
do. do. II.	6	
do. do. III.	6	71,10 bz G.
do. do.	5	37,80 G
San Louis Franc.	6	106.75 G
San Louis Franc.	5	96,00 bz
do. do. West.	4	76,25 bz G.
Southern Pacific.	6	109,80 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2½	81,25 bz
Altdamm-Colb	5	119,50 bz
Altenbg.-Zeitz	10,8	
Crefelder	3	198,75 bz
Crefld-Uerdng	5½	
Dortm.-Ensch.	5	156,25 bz
Eutin. Lübeck	1¼	58,90 bz
Frnkf.-Güterb.	4½	90,50 bz
Halberst Blank	5½	131,50 bz
Ludwsh.-Bexb.	10	250,00 G
Lübeck-Büch	6	153,40 bz
Mainz-Ludwsh	5	119,50 bz
Marnb.-Mlawk.	2	84,40 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,90 G.
Ostpr. Südb.	⅛	96,60 bz
Saalbahn	⅔	
Stargrd-Posen	4½	
Weimar-Gera	0	
Werrabahn	2,1	
Aussig-Teplitz	15	
Böhm. Nordb.	8	
do. Westb.	8	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10⅜	
Dux-Bodenb	5	
Galiz. Karl-L.	5	110,90 G.
Graz-Köflsch.	5,4	
Kaschau-Od	4	
Lemberg-Cz	7	
Oester Staatsb	6⅖	
do. Lokalb.	3½	
do. Nordw.	5½	
do. Lit. B. Elb.	5¾	
Raab-Oedenb.	1½	54,10 bz G
Reichenb.-P	4²/₇	
Südöstr. (Lb.)	⅘	48,00 bz B.
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	0	
Donetzbahn	—	
Ivang. Domb.	0	
Kursk-Kiew	9⅜	
Mosco-Brest	0	
Russ. Staatsb.	—	
do. Südwest.	—	
Wrsch.-Teres.	0	
Wrsch.-Wien.	19⅚	270,00 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	3	
Canada-Pacif.	2½	57,25 bz
Gotthardbahn	7⅖	175,50 bz
Ital. Mittelm.	0	95,00 bz
Ital. Merid.-Bah	0	128,20 bz
Lüttich-Lmb.	⅘	31,10 G
Lux. Pr. Henri	4	81,00 bz G
Schweiz. Centr	5½	136,75 bz
do. Nordost	6	137,00 B.
do. Unionb.	4	96,75 B.
Westsicilian.	3⅕	63,40 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	5	122,80 bz
Bresl.-Warsch	1¹⁷/₂₀	64,25 bz
Dortm.-Gron.	5	153,75 bz B.
Paul.-Neu-Rup	5½	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	4	
Marienb Mlawk	5	123,25 bz
Mecklb. Südb.	—	
Ostpr. Südb.	5	119,50 bz
Saalbahn	5	
Weimar-Gera	4½	

Eisenb.-Prioritäts-Obligat

Bresl-Warschauer Bahn	4	
Gr Berl. Pferde Eisenbahn	3½	101,30 B.
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	3½	
Nordd. Lloyd	4	102,50 B.
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostp. Südbahn	4½	
do. do.	4	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	
Franz.-Josefb.	4	
Galk. Ludwigsbahn 1890	4	100,30 bz
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	102,70 G.
KronpRudolfb.	4	99,75 bz G
do. Salzkammg	4	103,50 G.
LmbCzern. stfr	4	99,00 bz B
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt. g.	3	93.40 bz
do. Staats-I. II.	5	
do. Gold-Prio.	4	
do. Lokalbahn	4	102,90 B.
do. Nordwestb.	5	109,75 bz
do. NdwB. G-Pr	5	115,25 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	87,30 B.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B. (Lb.)	3	72,00 bz B
do. Obligation.	5	111,30 G
do. Gold-Prior.	4	
Ung Eis-B. G-A.	4½	105,60 bz
do. do. S.-A.	4½	102,25 bz
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo	5	
Gr. Rss. Eis. gar	3	90,60 G
Ivang.-Dom. g.	4½	
Kozl.-Wor. g.	4	101,30 bz
do. 1889	4	101,50 bz B
Ku.-CharAs(O)	4	101,60 bz
do. (Ob) 1889	4	101,60 bz G
Kur-Kiew conv	4	102,10 bz
Losowo-Seb.	5	
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	
do. Rjäsan g.	4	102,50 G.
do. Smolen. g.	5	104,90 bz B
Orel-Griasy c.	4	101,30 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl. g.	4	102,00 B.
Rjäsan-Uralsk-Obligat.	4	102,10 B.
Rjaschk-Mor. g	5	
Rybinsk-Bol.	5	100,90 bz
Südwestb. gar.	4	102,40 G
Transkauk. g.	3	89.50 G
War.-Ter. g.	5	
War.-Wien	4	
Wladikaw. O. g	4	102,40 bz
Zarskoe-Selo.	5	101,40 B.
Anat. Gold-Obl.	5	94,40 bz G
Gotthardbahn	3½	102,60 G
Sicil. Gld.-P. ov	4	
do. do. v. 1891	4	
ital. Eisb.-Obl.	3	54,20 bz G

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	123,25 G
do. do. II.	3½	118,00 bz
do. III. IV. abg.	3½	105,75 B.
do. do. V. abg.	3½	101,25 G
Dsch. Gr. K. VI.	4	103,50 G
do. do. VII.	4	104,60 G
do. Hp. B. Pf. IV.-V. VI.	5	114,25 G
do. do.	4	102,30 bz G
do. do.	3½	101,50 bz G
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,90 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	104,20 G
do. do. (rz 100)	3½	100,00 bz
do. do. bis 1895	3,50	
MeiningerHyp.-Pfdb.	4	100,25 G
do. 42 bis 1900 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	104,60 bz G
Pomm. Hypoth.-Akt. do. 42 bis 1904 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	105,50 bz G
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,70 bz
Pomm. Hyp. V. VI.	4	103,40 bz
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	115,25 G
Pf. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	109,25 G.
do. do. (rz 115)	4,5	117,00 G.
do. do. X. (rz 110)	4,5	113,10 G
do. do. (rz 100)	4	101,50 bz
Pr. Cent.-P. (rz 100)	3,5	100,25 G.
do. do. (rz 100)	4	105,40 bz G
do. do. kündb. 1900	3,5	101,20 bz G
Pr. Centr.-Pf. Com-O.	3,5	101,00 bz G
Pr. Hyp.-B. I. (rz 120)	4,5	
do. do. VI. (rz 110)		
do. div. Ser. (rz 100)	3,5	
do. do. (rz 100)	4	101,80 G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	100,25 G
do. do. do.	3,5	100,20 G.
Preuss. Hyp.-V.	4	100,25 G.
Sch. Bod.-Cr. b. 1903	4	106,00 G.
Schles. B. Cr. (rz 100)	4	101,90 G.
do. do. (rz 100)	3,5	100,50 G
Stettin. Nat. Hyp.-Cr.		
do. do. (rz 110)	4,5	109,60 G
do. do. (rz 110)	4	107,25 G
do. do. (rz 100)	4	103,00

Bankpapiere.

Bank f. Rheinl.	6	
B. f. Sprit-Prod. H	3¾	76,90 bz G
Berl. Cassenver.	4	131,50 G
do. Handelsges.	7	165,20 bz
do. Maklerver.	6½	130,50 bz G
do. Prod.-Hdbk.		121,00 bz G
Börsen-Hdlsver.	0	116,30 G
Bresl. Disc.-Bk.	6½	125.60 bz G
do. Wechsler-Bk.	5	108,75 bz
Danz. Privatbank	8	149,00 bz
Darmstädter Bk.	7	162,20 bz
do. do. Zettel	4⅕	105,60 G.
Deutsche Bank	9	215,50 bz
do. Genossensch	5	121.75 G
do. Hp. Bk. 75 pCt	7	136,10 bz
Disc.-Command.	8	227,20 bz
Dresdener Bank	8	179,75 bz
Gothaer Grundcreditbank	4	128,90 bz
Königsb. Ver.-Bk	5	106,80 G
Leipziger Credit	10	214,00 bz G
Magdeb. Priv.-Bk	5½	115,90 bz
Maklerbank	5½	113,50 bz G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	159,10 G
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	131,00 G
Mitteld. Crdt.-Bk.	5	115,00 bz G.
Nationalbk. f. D.	6½	149,50 bz
Nordd. Grd.-Crd.	5	113 25 G
Oester. Credit-A.	11⅞	
Petersb. Disc.-Bk	15	
do. intern. Bk.	14	
Pomm. Vorz.-Akt	6	144,10 G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	108,80 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	147,00 bz
do. Cnt-Bd 70 pCt	9½	187,20 bz
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	137,25 bz G
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	
Rh.-Westf.-Bank	7	141,75 bz G.
Reichsbank	6,26	163,25 bz
Russische Bank	9⅗	
Schaffhaus.-Bk.	6½	143,00 bz G.
Schles. Bankver.	5⅕	133,75 G
Warsch. Comerz	10⅖	
do. Disconto	9½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	238,25 bz G
Bauges.: Berl.-Charl.	—	751,00 bz G.
do Neust.	—	93,25 bz G
Hann.-St. P.	3⅓	113,50 bz G
Humboldth.	6	
Kurfürst	—	1150,00 bz
Moabit	6	154,00 B.
Passage	4	91,90 bz
Weissens.	—	670,00 G.
Berl. Elekt.-W.	12½	248,50 bz G
Berl. Holzcomt.	5½	108,50 bz G
Berl. Lagerhof	2	122,00 bz B.
do. do. St.-Pr.	5	
Ahrens Br., Mbt.	0	47,25 G
Berl. Bock-Br.	4	175,00 bz G.
Königstd. Br.	6	138,00 bz
Landré Br.	10½	237,00 bz G.
Münch. V.-Br.	4½	149,50 bz G
Patzenhofer Br.	13	238,50 bz G
Schultheiss-Br.	14	271,25 bz G.
Hugger Br.	—	145,50 G
Bresl. Oelw.	3⅓	88,60 G
do. Sprit-A.-G.	7	134,00 B.
Brodfabrik	2	177,50 G.
Butzke Metall	4	198,00 bz B.
Chem. Fab. Milch	10	135 10 bz
Ch. F. Anglo. G.	7	120.00 bz G
Ch. F. Leopoldsh.	4½	89,00 bz G.
do. St. Pr.	5	126,00 G
Ch. F. Oranienb.	6	172,25 G
Ch. F. Union	8	115,00 bz G
Danziger Oel	3	98,75 G
do. St. Pr.	5	108,00 G
Dtsch. Thonröhr	6½	145,50 bz B.
Dynamit Trust	10	157,90 bz G
Frestorff. Salz	8	146 00 bz G.
Gummi Har Wien	20	307 00 bz G.
do. Schwanitz	9½	187,00 G.
do. Voigt Winde	7	138 50 G
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanst.: Anhalter	—	41,75 G
Berl. Anh.	6	134,25 bz G
Bresl. Lnk	8⅓	198,25 bz G
do. Hofm.	6	158,75 bz
Chemnitz	3	115,00 G.
Floether	8	135.25 bz
Germ. V.-Akt.	0	83,25 bz G
Görlitz Körn.	12	210.00 bz G.
Görl. Lüdr.	12	209,00 bz G.
H. Paucksch	4½	115,10 G
Lud. Löwe	20	343,50 bz G
Pomm. cv.	4½	75,00 bz
Schwarzk.	12½	262 50 bz G
Stett.-Vlk.-G.	6	140,75 bz B.
Stett. St. Pr.	6	150,25 bz G.
Sudenburg	20	236,00 bz G.
Ob.-Schl. Portl.-Cement	6	115 80 G.
Oppeln. Cem.-F.	6½	125 25 G.
do. (Giesel)	4½	111,00 G.
Bresl. Pferde-Bh	8	179,75 B.
do. Elektr. Bahn	8	191,50 G.
Charlottenburg.	—	
Gr. Berl. Pferdeb.	12½	334,00 bz G.
Posen. Sprit-F.	7	174,75 bz G.
Sächs. Kamg.	1	144,00 B.
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	142,20 bz G.
Nordd. Lloyd Transp.-G.	0	112,30 G.
Fraust. Zucker	—	119,25 bz
Glauz. Zucker	4½	113.90 bz G.

Bergwerks- u. Hüttenges.

Berzelius	5	122,10 bz G.
Boch. Gussstahl	5	171,75 bz G.
Bonifacius	—	113,40 bz
Concordia	5½	140,00 bz G.
Consolidation	8	225,50 bz G.
Courl. Bgw.	2½	114,75 bz G.
Dannenbaum	2½	115,50 bz G.
Donnersmarck	6	150,00 bz G.
do. cv.	6	
Dtm. Union P. A.	0	77,25 bz G.
Eschweiler	8	158,50 bz G.
Gelsenkirchen	6	188,50 bz G.
Hörder Bergw.	3	105,00 bz G.
Hugo Bgw.	7	179,00 G.
Inowracl. Salz	1¾	58,25 bz G.
Kölner Bgw.	6	171,10 bz G.
König u. Laura	4	155,50 bz
do. P. A.		
Lauchham. cv.	4½	105,00 G.
do conv.	6	137,10 bz
Louis. Tief. St.-P.	0	68,10 bz
do. P. A.	0	107 00 bz G.
Marienh. Ktz.	2½	74,90 bz B.
Oberschl. Bed.	3	66,50 bz G.
do. Eisen-Ind.	2	103,75 bz G.
Phönix. Lit. A.	6	165,50 bz G.
Pluto	5¼	163,25 bz G.
do. St. P.-A.	5¼	
Redenh. St. Pr.	0	15,10 G.
Lit. A.	0	41,00 B.
Rh. Anthr. Nassau	—	84,75 bz
Riebeck Wh.	10	183,00 G.
Schl. Zinkhütte	12	205,50 bz B.
do. do. St.-Pr.	12	205,25 bz B.
Stolb. Zink-H.	1	47,10 G.
do. St.-Pr.	6	124,00 bz G.
Tarnowitz L. A.	0	45,75 bz
Westf. Un. cv.	1	108,00 G.
do. Pr.	7	63.75 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel …